

Wiesbadener Tagblatt.

Antliches Organ für die Stadt Wiesbaden.

No. 170.

Montag den 22. Juli

1872.

Polizei-Reglement,

betreffend das öffentliche Fuhrwesen in Wiesbaden.

Auf Grund der §§. 37 und 76 der Gewerbeordnung für den Norddeutschen Bund vom 21. Juni 1869 und auf Grund der §§. 5 und 6 der Allerhöchsten Verordnung vom 20. Sept. 1867 über die Polizei-Verwaltung in den neu erworbenen Landestheilen wird nach Verathung, resp. in Uebereinstimmung mit dem Gemeindevorstande und mit Genehmigung Kgl. Regierung, unter Aufhebung der Bekanntmachung vom 4. Juni d. J. (Tagblatt No. 130) für den inneren und äußeren Polizeibezirk von Wiesbaden verordnet, was folgt:

Allgemeine Bestimmungen.

§. 1. Wer auf öffentlichen Straßen und Plätzen Droschken- oder sonstige Verkehrsmittel zu Jedermanns Gebrauch und Dienst in Betrieb setzen will, bedarf hierzu der polizeilichen Concession und muß die Bedingungen, unter welchen die letztere ertheilt ist, genau einhalten.

Städtisches Droschkenfuhrwerk.

a. Beschaffenheit der Droschken.

§. 2. Die Droschken müssen in gefälliger Form, solid und bequem gebaut, sauber lackirt, anständig ausgeschlagen und gut geölt sein und stets in gutem und reinlichen Zustande erhalten werden.

Keine Droschke darf eher in Betrieb gesetzt werden, bis sie von der Polizei-Direction geprüft und mit der ihr von Letzterer zugetheilten Nummer versehen ist. Dieselbe muß an beiden Seiten des Bogens oder Bodens mit mindestens 8,5 Centimeter hohen Zahlen von einer von der Grundfarbe absteichenden Delfarbe aufgemalt und sichtbar sein. Die Glascheiben der zwei Wagenlaternen, welche nach bei Tage an dem Wagen sich befinden müssen, müssen von mattem weißem Glase und auf ihnen die Nummer in schwarzer Farbe in einer Größe von 8,5 Centimeter deutlich und sauber aufgemalt sein. Der Droschkeninhaber kann auf den Schlägen der Droschken seinen Namen aufmalen lassen. Bei den jetzt schon mit Nummern versehenen Droschken tritt diese Bestimmung über die Höhe, Ort der Anbringung der Nummer an der Droschke erst mit dem 1. Februar 1873 in Wirksamkeit und bleibt bei diesen bis dahin die Polizei-Verordnung vom 1. Juli 1868 in dieser Beziehung gültig.

Bei Schlittenbahnen dürfen statt der Droschken anständige Schlitten benutzt werden, welche den auf die Droschken bezüglichen Vorschriften entsprechen müssen.

In jeder Droschke muß am Rücksitze ein dem Concessionar von der Polizei-Direction ausgehändigter, mit der betreffenden Droschkennummer versehener, amtlich abgestempelter Tarif angebracht sein.

Vom Eintritt der Dunkelheit an bis zum Tagesandbruch darf eine Droschke ohne hellbrennende Laterne fahren.

b. Beschaffenheit der Pferde und Geschirre.

§. 3. Die Droschkenpferde müssen kräftig, zum Dienste in jeder Beziehung brauchbar und geschickt und von schädlichen Fehlern frei, die Geschirre solide, von gutem Ansehen und völlig unversehrt sein.

§. 4. Jeder Droschkenkutscher muß einen schwarzen runden Hut (Zylinder) tragen. Sein Anzug muß stets in sauberem, nicht zerwunden und nicht auffällig geflickten Zustande erhalten werden.

c. Außerdienststellung der Droschken.

§. 5. Droschken, deren Beschaffenheit, Ausstattung oder Bepannung sich nicht in der vorstehend angeordneten Verfassung befinden oder deren Kutscher nicht mit dem vorgeschriebenen Hute versehen und mit gut gehaltenem Anzug bekleidet sind, werden durch die Executivpolizeibeamten mittelst Abnahme des Tarifs außer Dienst gestellt und dürfen nicht eher wieder in Betrieb gesetzt werden, bis die Ursache der Außerdienststellung beseitigt und die Fahrerlaubnis durch Wiederausgabung des Tarifs von Seiten der Polizei-Direction wieder ertheilt ist.

d. Pflichten der Concessionare.

§. 6. Jeder Concessionar ist verpflichtet, von jeder Veränderung seiner Wohnung und des Locals, wo seine Wagen und Pferde stehen, dem Polizeibureau binnen 24 Stunden Anzeige zu machen.

§. 7. Die Concessionare dürfen sich nur solcher Kutscher zum Fahren der Droschken bedienen, welche mit einem polizeilichen, auf das Kalenderjahr lautenden und auf jederzeitigen Widerruf ertheilten Erlaubnißscheine (Fuhrscheine) versehen sind. Der Fuhrschein wird den Kutschern nach vorausgegangener Prüfung ihrer Qualifikation von der Polizei-Direction ertheilt.

Concessionare, welche ihre Droschke selbst fahren wollen, müssen den an die Droschkenkutscher gestellten Anforderungen genügen und sind allen in diesem Reglement bezüglich der Droschkenkutscher enthaltenen Bestimmungen unterworfen.

§. 8. Der Concessionar ist dafür verantwortlich, daß seine Fuhrwerke und Pferde den Vorschriften dieses Reglements entsprechen, daß die Kutscher vorschriftsmäßig bekleidet sind, daß die Droschken wohl gereinigt ausfahren und der mit der Nummer der Droschke versehene und polizeilich abgestempelte Tarif nebst Reglementsauszug im Wagen angebracht ist.

§. 9. Jeder Concessionar, welcher Kutscher hält, ist verpflichtet, ein Register derselben mit Angabe des Vor- und Zunamens, des Alters, der Wohnung und des Heimathsortes, des Datums, des Dienst-Ein- und Austritts, sowie der Nummer der Droschke, welche der Kutscher fährt, ordnungsgemäß zu führen. Jeder Eintrag, sowie jede Veränderung in diesem Register ist auf dem Polizeibureau innerhalb 6 Stunden anzumelden.

e. Qualifikation und Pflichten der Kutscher im Allgemeinen.

§. 10. Kein Kutscher darf die Führung einer Droschke eher übernehmen, bis ihm der im §. 7 erwähnte, auf das Kalenderjahr lautende Fuhrschein ertheilt ist. Diesen Fuhrschein hat der Kutscher während des Dienstes stets bei sich zu führen und dem Aufsichtspersonal auf Verlangen vorzuzeigen.

§. 11. Kutschern, welche den von der Polizeibehörde gestellten Anforderungen nicht mehr genügen, insbesondere solchen, welche sich dem Trunke ergeben, zu begründeten Beschwerden des Publikums wegen Unhöflichkeit, unangemessenen Benehmens oder Ueberforderung Veranlassung geben, oder sonst den Vorschriften des Reglements oder sonstigen polizeilichen Verordnungen zuwiderhandeln, wird der Fuhrschein wieder entzogen.

§. 12. Jeder Kutscher ist verpflichtet, während des Dienstes stets bei sich zu führen und den Aufsichtsbeamten, sowie den Fahrgästen auf Verlangen vorzuzeigen:

- 1) eine richtig gehende Taschenuhr,
- 2) ein Exemplar des Reglements und
- 3) eine ausreichende Anzahl Fahrmarken.

f. Dienstzeit der Droschken.

§. 13. Die Kutscher sind verpflichtet, so lange sie auf den Wartepätzen halten, Jedermann die Benutzung ihrer Droschken zu gestatten und dürfen keine tarifmäßige Fahrt verweigern, auch nicht, wenn sie zu einer Fahrt an die Wohnung des Fahrgastes bestellt werden. Zum Transport von Personen, welche an ansteckenden Krankheiten leiden, dürfen jedoch die Droschken nicht benutzt werden. Ebenso kann betrunkenen und solchen Personen, von welchen eine Verunreinigung des Wagens zu besorgen ist, die Fahrt verweigert werden. Ohne Zustimmung des Fahrgastes darf dritten Personen die Mitfahrt nicht gestattet werden. Das Anreden der Fahrkustigen, um sie zur Wahl eines Wagens zu bewegen, ist verboten.

Die Kutscher brauchen keine Fahrten anzunehmen, deren Zeitdauer sie über 11 Uhr Abends in Anspruch nehmen muß. Sofern sie aber noch nach 11 Uhr auf den Halteplätzen halten, sind sie auch dann verpflichtet, alle Fahrten laut Tarif anzunehmen.

g. Verhalten der Kutscher während der Dienstzeit.

§. 14. Während der Dienstzeit haben sich die Kutscher stets nüchtern zu erhalten, sich untereinander, namentlich aber gegen das Publikum ruhig und höflich zu betragen und dürfen sich von ihren Fuhrwerken nicht entfernen.

Das Rauchen während der Fahrt ist den Kutschern untersagt, sofern es der Fahrgast nicht ausdrücklich gestattet.

§. 15. Unbesetzte resp. unbestellte Droschken dürfen sich nur auf den von der Polizei-Direction bestimmten Wartepätzen aufstellen. Das Verzeichnis derselben, sowie die Anzahl der Droschken, welche sich nur auf denselben aufstellen dürfen, wird von der Polizei-Direction im Tagblatt von Zeit zu Zeit publicirt und nach Bedürfnis abgeändert werden.

§. 16. An keinem Warteplatz dürfen sich mehr Droschken aufstellen, als von der Polizei-Direction bestimmt sind. Desgleichen ist die Bestimmung, daß sich die Droschken auf demselben neben- oder hintereinander aufzustellen haben, zu befolgen.

Keine unbesetzte oder nicht bestellte leere Droschke darf während der Dienstzeit bei einem Warteplatz vorüberfahren, auf welchem noch nicht die festgesetzte Anzahl der Droschken vorhanden ist, sondern muß auf dem noch nicht vollbesetzten Warteplatz anhalten. Das Umherfahren in den Straßen, um Fahrgäste zu erlangen, ist nicht gestattet.

§. 17. Auf den Wartepätzen müssen die Droschken, gleichviel, ob sie hinter- oder nebeneinander aufzufahren haben, stets einen Zwischenraum von 3 Fuß halten, welche bei den ersteren von der vordersten Droschke und bei den letzteren vom rechten Flügel an zu bemessen ist.

Jedem Fahrgaste ist es unbenommen, sich auf dem Warteplatz eine Droschke auszuwählen. Wird dagegen nach einer Droschke gerufen, ohne daß eine bestimmte Droschke bezeichnet wird, so hat die vorderste, resp. die Droschke des rechten Flügels abzufahren. Nur auf den Wartepätzen ist es gestattet, die Pferde zu füttern und zu tränken, jedoch vermittelst eines über oder an dem Kopfe zu befestigenden Beutels oder Gefäßes.

h. Zahl der Fahrgäste.

§. 18. Der Kutscher ist nicht verpflichtet, mehr als vier Personen, wobei 2 Kinder unter 10 Jahren für eine Erwachsene gelten und auf dem Bod mitfahrende Diensthofen nicht mitzählen — in die Droschke aufzunehmen. Das Aufnehmen von mehreren Personen ist dann verboten, wenn die Kräfte des Pferdes dadurch übermäßig angestrengt werden.

i. Ausführung der Fahrt.

§. 19. Bei der Fahrt hat der Kutscher den kürzesten Weg zu nehmen, wenn ihm nicht (bei der Zeitfahrt) vom Fahrgaste ein anderer Weg vorgeschrieben wird. Jede besetzte Droschke hat mit Ausnahme der Fälle, in welchen die Fahrordnung das Schrittfahren vorschreibt, im Trabe zu fahren.

Kutscher, welche zu einer Fahrt mehr Zeit gebrauchen, als Anwendung eines normalen Trabes erforderlich war, werden bestraft. Die Feststellung findet erforderlichen Falls auf Kosten Schuldigen statt.

§. 20. Wird eine Fahrt durch die Schuld des Kutschers durch einen in seiner Person an dem Wagen oder Pferde sich ereignenden Unfall unterbrochen, so ist der Fahrgast zu einer Fahrt nicht verpflichtet, beziehungsweise zur Zurückforderung des bereits erlegten Fahrgeldes berechtigt.

k. Effecten des Fahrgastes.

§. 21. Der Kutscher ist verpflichtet, während der Fahrt die ihm übergebenen Sachen des Fahrgastes Acht zu haben.

Unmittelbar nach dem Aussteigen des Fahrgastes hat der Kutscher nachzusehen, ob von dem Fahrgaste etwa Sachen im Wagen zurückgelassen worden sind und solche demselben sofort auszuliefern, im Falle dies aber wegen inzwischen erfolgter Entfernung des Fahrgastes unausführbar ist, solche binnen 6 Stunden der Polizei-Direction abzuliefern.

l. Tarif.

§. 22. Die Droschkenfahrten sind entweder Tourfahrten oder Zeitfahrten. Eine Tourfahrt ist eine directe ununterbrochene Fahrt auf kürzestem Weg zwischen zwei der in dem angehängten Tarif verzeichneten Punkte. Die Berechnung der Tourfahrten findet nach den in dem Tarife verzeichneten festen Sätzen statt. Zeitfahrten sind solche, bei welchen die Berechnung des Fahrgeldes auf Grund des Tarifs nach der verwendeten Zeit stattfindet.

Die Berechnung der Zeit beginnt vom Augenblick an, in welchem die Droschke durch den Fahrgast genommen wird. Der Kutscher hat demselben auf seiner Uhr sofort die Zeit der Abfahrt nachzuweisen. Ebenso hat er nach Beendigung der Fahrt dem Fahrgaste unter Vorzeigung der Uhr die Dauer der Fahrt zu berechnen. Sobald der Fahrgast die Droschke nicht ausdrücklich für eine Tourfahrt nimmt, wird bei der einfachen directen Fahrt die Taxe der Tourfahrten berechnet.

Kutscher, welche bestellt werden, vom Halteplatze aus einen Fahrgast vom Hause abzuholen, müssen 5 Minuten lang — die Zeit der Fahrt von dem Halteplatze nach dem Hause mit gerechnet — unentgeltlich warten. Dauert das Warten länger, so sind sie berechtigt, von dem Fahrgaste die Zahlung des Fahrgeldes nach der Zeit berechnet zu verlangen, wobei die Zeit des Abholens und Wartens mit in Anrechnung zu bringen ist.

Wenn bei der Zeitfahrt der Kutscher es unterläßt, dem Fahrgaste beim Ein- und Aussteigen die Uhr unaufgefordert vorzuzeigen und ihm die Zeit nachzuweisen, so ist der Fahrgast nicht schuldig, Fahrgeld zu bezahlen. Von Nachts 11 Uhr bis Morgens 6 Uhr im Sommer und 7 Uhr im Winter ist die doppelte Taxe zu zahlen.

§. 23. Das Fahrgeld ist nach dem diesem Reglement angehängten Tarife zu entrichten.

Jede Ueberschreitung des Tarifs ist den Kutschern verboten. Ebenso ist es ihnen untersagt, Trinkgelber zu verlangen. Auch das Annehmen von Trinkgeldern von Seiten der Gastwirthe für das Zubringen von Gästen ist den Kutschern untersagt. Bei Fahrten nach dem Theater, Concerten, Ballen, sowie nach Eisenbahnhöfen hat die Bezahlung stets beim Einsteigen zu erfolgen.

Bei entstehenden Differenzen über die Höhe des zu zahlenden Fahrgeldes wird der Betrag desselben durch das Polizei-Directorium festgestellt. Für ein Kind unter 10 Jahren, auch wenn solches einen besonderen Platz im Wagen einnimmt, ist Fahrgeld nicht zu entrichten, zwei solcher Kinder gelten einer, drei oder vier aber zwei erwachsenen Personen gleich.

m. Fahrmarken.

§. 24. Die Entrichtung des Fahrgeldes findet nur gegen Auslieferung von Fahrmarken statt, auf welchen für Fahrten innerhalb des Stadterings neben der Nummer und der Wohnung des Droschkenbesizers der entsprechende Gelobetrag aufgedruckt ist. Bei Fahrten außerhalb des Stadterings gelten Fahrmarken, auf denen nur die Nummer der Droschke und Wohnung des Droschkenbesizers neben

als Aufseher die Karten dem Fahrgast beim Einsteigen unaufgefordert
werden überreichen. Unterläßt er dies, so ist der Fahrgast nicht schuldig,
Fahrgeld zu zahlen. Wenn der Fahrgast die Fahrkarte nicht an-
nimmt, hat der Kutscher dieselbe sofort zu zerreißen.

n. Eisenbahndroschken.

§. 25. Zur Beförderung der mit den Bahnzügen ankommenden
Fremden werden von der Polizei-Direction eine Anzahl Droschken
bestimmt. Jeder Droschkenconcessionar ist verpflichtet, auf Verlangen
der Polizei-Direction eine solche Eisenbahndroschke zu stellen.

Die Eisenbahndroschken sind außer der laufenden Nummer, wenn
sie zum Dienst beordert werden, auf dem Rücken und neben dem
Bode auf beiden Seiten mit einer Tafel zu versehen, auf welcher
die Inschrift „Eisenbahn“ mit mindestens 8,5 Centimeter hohen
Buchstaben mit von der Grundfarbe abstehegender Delfarbe ange-
bracht ist.

Die Eisenbahndroschken werden nach einem Turnus an die Bahn-
höfe und zu den verschiedenen Bahnzügen beordert und müssen 10
Minuten vor Ankunft des betreffenden Zuges im Bahnhofe an-
wesend sein.

Andere Droschken, als diese commandirten, dürfen sich in den
Bahnhöfen, um Fahrgäste abzuwarten, nicht aufstellen.

In der Zeit zwischen den Zügen, zu welchen sie beordert sind,
brauchen die Eisenbahndroschken Fahrten nicht anzunehmen.

Eisenbahndroschken, welche nach Ankunft eines Zuges keine Fahrt
erhalten haben, dürfen nicht bis zum folgenden Zuge auf dem Bahn-
hofe warten, falls zwischen der Ankunft dieses und des vorhergehenden
Zeitraum von mehr als einer Viertelstunde liegt.

Droschken, welche Fahrgäste zc. nach dem Bahnhofe gebracht haben,
haben sich, wenn sie nicht etwa gleichzeitig zur Beförderung der
ankommenden Passagiere bestimmt sind, unmittelbar nach der Aus-
scheidung mit dem Fahrgast wieder zu entfernen.

§. 26. Die Eisenbahndroschken haben sich in den Bahnhöfen nur
an den ihnen angewiesenen Plätzen aufzustellen. Privatwagen, sowie
bestellte Droschken, welche sich über diese Eigenschaft auszuweisen
haben, dürfen sich nicht in der Reihe der unbestellten Droschken
aufstellen, sondern müssen die ihnen anderweit angewiesenen Plätze
annehmen. Sobald die Ankunft des Bahnzuges signalisirt ist, hat
der Kutscher den Bod zu besteigen und darf sich von demselben nicht
mehr entfernen.

Wird der Kutscher von einem Fahrgaste angenommen, ohne daß
dieser sofort den Wagen besteigt, so hat der Letztere den Wagen mit
irgend einem Gegenstande (Stoß, Schirm, Handgepäck) zu belegen.
Nur wenn dies geschehen ist, kann der Kutscher andern Fahrgästen
die Fahrt verweigern.

Beim Auslegen und Abladen des Passagiergepädes hat der Kut-
scher, soweit ihm dies die Leitung und Beaufsichtigung des Fuhr-
werks gestattet, hilfreiche Hand zu leisten, ohne dafür besondere
Bezahlung beanspruchen zu dürfen.

Im Uebrigen sind die Eisenbahndroschken allen den die gewöhnlichen
Droschken betreffenden Bestimmungen unterworfen, ebenso haben die-
selben während ihres Aufenthaltes auf dem Bahnhofe den Anord-
nungen der Bahn-Polizei-Beamten unweigerlich Folge zu leisten,
auch telegraphischen Bestellungen, welche von Unterwegsstationen
von Reisenden an den Bahnhof-Vorstand ergehen und von diesem
ausgerichtet werden, zu entsprechen.

Beaufsichtigung und Controle des öffentlichen Fuhrwesens.

§. 27. Die Beaufsichtigung und Controle des öffentlichen Fuhr-
wesens, die Schlichtung der Streitigkeiten zwischen den Kutschern und
dem Publikum und die Prüfung und Erledigung der Beschwerden
liegt der Executivpolizei ob.

Strafen, Concessionsentziehung.

§. 28. Sofern nicht nach allgemeinen Strafgesetzen höhere
Strafen verurteilt sind, werden Uebertretungen dieses Reglements mit
Geldbuße von 10 Sgr. bis 10 Thlr., im Falle des Unvermögens

mit entsprechender Haft bestraft. Geldbuße nicht unter zwei Thalern
tritt ein:

- gegen Solche, welche öffentliche Verkehrsmittel in Betrieb setzen,
ohne die im §. 1 vorgeschriebene Erlaubniß erlangt zu haben;
- gegen Solche, welche dem §. 7 des Reglements zuwider Kuts-
cher verwenden, welchen der Fuhrschein nicht erteilt oder
welchen der Letztere wieder entzogen ist;
- gegen Solche, welche dem §. 5 des Reglements zuwider außer
Courts gesetztes Fuhrwerk in Betrieb setzen oder fahren, ehe
die polizeiliche Erlaubniß hierzu wieder erteilt ist;
- gegen Kutscher, welche ohne Fuhrschein fahren oder ihren
Fuhrschein verleihen, veräußern, den Fuhrschein eines Andern
bei sich führen oder sonstigen Mißbrauch mit einem Fuhrschein
treiben;
- gegen Kutscher, welche sich Unhöflichkeit, unziemliches Betragen,
Uebersforderungen oder ungerechtfertigte Fahrtverweigerung
gegen das Publikum zu Schulden kommen lassen.

§. 29. Entziehung der Concession wird gegen solche Conces-
sionare verfügt, welche die Bedingungen der ihnen erteilten Con-
cession nicht beachten oder den Bestimmungen dieses Reglements
wiederholt zuwider handeln und ohne Erfolg amtlich verwahrt
worden sind.

§. 30. Vorstehendes Reglement tritt mit dem 22. Juli l. J.
in Kraft. Bis zu diesem Tage hat das Droschken-Reglement vom
27. December 1869, sowie die Polizeiverordnung vom 16. Juli
1870 Gültigkeit.

Wiesbaden, den 8. Juli 1872. Der Königl. Polizei- Director.
v. Strauß und Torney.

Tarif

für die

Droschken-Fuhrwerke in der Stadt Wiesbaden.

		Einsp.	Zweisp.
1. Aus den Bahnhöfen innerhalb des Stadtberings und der Landhäuser incl. Dietsmühle und Bücher's Felsenkeller	1 Person 2 Personen 3 " 4 "	7 Sgr. 9 " 11 " 13 "	8 Sgr. 10 " 12 " 14 "
2. Nach den Bahnhöfen, sowie Fahrten innerhalb der Stadt und der Landhäuser incl. Dietsmühle und Bücher's Felsenkeller	Stunde Personen	Einsp.	Zweisp.
$\frac{1}{4}$	1-2	5 Sgr.	7 Sgr.
$\frac{1}{2}$	1-2	7 "	10 "
$\frac{3}{4}$	1-2	10 "	15 "
1	1-2	14 "	20 "

Bei diesen Fahrten ist für das gewöhnliche Reisegepäck, bestehend
in 1 Koffer, 1 Kutschachtel und 1 Reisejack, nichts zu entrichten;
für jedes weitere Stück Gepäck wird 2 Sgr. bezahlt.

Jede Fahrt in der Stadt wird wenigstens gleich 1/4 Stunde
gerechnet.

Fahrten außerhalb des Stadtberings.

	Einsp. Zhr. Sgr.	Zweisp. Zhr. Sgr.
1. Beau-Site	10	14
2. Neue Schießhalle	17	20
3. Capelle	17	20
4. Neroberg	24	1
5. Leichterhöhle	24	1
6. Sonnenberg	17	20
7. Bierstadt	24	1
8. Fasanerie oder Clarenthal	24	1
9. Biebrich oder Dohheim	24	1 4
10. Schierstein	1 5	1 15

1/2 Stunde gratis Warten, für die
Rückfahrt wird die Hälfte bezahlt; jede
weitere 1/4 Stunde kostet

3 — 5

	Ein- spanner.		Zwei- spanner.	
	Zhr.	Sgr.	Zhr.	Sgr.
11. Chausseehaus	2	—	3	—
12. Niederwalluf	2	—	3	—
13. Platte	2	9	3	—
14. Nürnberger Hof	2	9	3	—
15. Eltwille	2	17	3	12

Bei diesen Fahrten ist ein 1½ stün-
diger Aufenthalt und die Retourfahrt
einbegriffen; jede weitere ¼ Stunde des
Wartens kostet

16. Castel	2	20	3	10
17. Mainz in die Anlagen	3	12	4	17
18. Kiedrich	3	20	4	17
19. Rauenthal	4	—	4	17
20. Erbach	3	12	4	—
21. Schlangenbad über Schierstein	4	—	4	17
22. Schlangenbad u. Rauenthal u. Schierstein	4	8	5	—

In den Fahrten 16 bis 22 ist die
Zurückfahrt einbegriffen, Zeitdauer für
¼ Tag.

23. Castel Hinfahrt	1	12	2	—
24. Mainz bis in die Anlagen, Hinfahrt	2	8	3	—
25. Schlangenbad, Hinfahrt	3	—	4	—
26. Schwalbach, Hinfahrt	3	12	4	17
27. Schwalbach und zurück } für den ganzen	4	17	5	21
28. Schwalbach und zurück } Tag	4	26	6	8

Rundfahrten außerhalb der Stadt.

29. Capelle und Neroberg durch's Nerothal zurück	1	10	1	21
30. Capelle über Neroberg und Leichtweiß- höhle zurück	1	16	2	—
31. Neroberg über Leichtweißhöhle und zurück	1	10	1	21
32. Leichtweißhöhle über die Trauereiche und zurück	1	15	2	—
33. Leichtweißhöhle über die Herrneichen und Platterstraße zurück	1	21	2	—
34. Nerothal durch den Wolfenbruch über Waltmühle zurück	1	—	1	12
35. Sonnenberg über Rambach und Bierstadt zurück	1	21	2	—
36. Bierstadt, Igstadt u. zurück über Erben- heim	2	9	3	—
37. Erbenheim über den Hefler und zurück durch's Mühlthal	1	21	2	—
38. Erbenheim über Castel u. Viebrich zurück	2	9	3	—
39. Viebrich über Schierstein zurück	1	21	2	—
40. Fasanerie über Adamsthal und zurück	1	21	2	—
41. Holzhauerhäuschen, künstliche Fischzucht- Anstalt und zurück	1	15	2	—
42. Alte Schwalbacher Chaussee über Fasanerie und neue Schwalbacher Chaussee zurück	1	15	2	—

Bei den Fahrten 29 bis 42 ist
¼ Stunde Aufenthalt einbegriffen. Jede
weitere ¼ Stunde Warten kostet

43. Chausseehaus über die Fasanerie zurück	2	9	3	12
44. Rothkreuz und Kumpelstetter zurück	3	—	4	—
45. Nürnberger Hof und zurück über Frauen- stein und Schierstein	3	—	3	17
46. Platte über Neroberg zurück	2	17	3	12
47. Platte über die Leichtweißhöhle zurück	2	17	3	12
48. Platte über Sonnenberg zurück	2	17	3	12
49. Platte über Capelle zurück	2	17	3	12
50. Platte über das Holzhauerhäuschen zurück	3	—	4	—

51. Capelle, Neroberg, Leichtweißhöhle, von
da zur Platte und zurück 3 4 4 —
Bei den Fahrten 43 bis 51 ist ein
1½ stündiger Aufenthalt einbegriffen.

Spazierfahrten außerhalb und inner-
halb des Stadterings incl. der Land-
häuser oder Fahrten nach oben nicht be-
zeichneten Punkten für jede ½ Stunde
Zeitdauer 12 —

Für Fahrten während der Nachtzeit ist der doppelte Fahr-
zu entrichten.

Als Nachstunden werden betrachtet:

- a) in der Zeit vom 1. April bis 1. October: die Stunde
von 11 Uhr Abends bis 6 Morgens;
- b) in der Zeit vom 1. October bis 1. April: die Stunde
von 11 Uhr Abends bis 7 Uhr Morgens.

Bei Fahrten aus dem Theater und aus den Bahnhöfen ist
dieser Mehrbetrag, auch während der Nachstunden, nicht bezah-
lbar.

Bei Fahrten nach Plätzen, welche vorstehend nicht speciell be-
zeichnet sind, ist eine Vereinbarung des Fahrgastes mit dem Wagen-
führer erforderlich.

Wiesbaden, 8. Juli 1872. Der Königl. Polizei-Director
v. Strauß und Torna.

Unter Bezugnahme auf die Polizei-Verordnung vom 8. d. M.
werden hiermit diejenigen Plätze, auf welchen die hiesige
Stadthiefiger Stadt sich hintereinander in der bei denselben angesehene
Zahl aufzustellen haben, öffentlich bekannt gemacht:

- 1) die Ecke der Saalgasse vor dem Civilhospital für 1 bis
3 Wagen,
- 2) der Platz vor der alten Colonnade unter der Alten für
15 bis 20 Wagen,
- 3) der Platz vor der neuen Colonnade unter der Alten für
15 bis 20 Wagen,
- 4) der Markt vor dem Schlosse neben dem Hause des
Kaufmanns Willms für 4 Wagen,
- 5) die Ecke der Wilhelmstraße am Victoria-Hotel für 15
bis 20 Wagen,
- 6) die Ecke der Rheinstraße und Adolphstraße und zwar in
der Rheinstraße für 4 bis 6 Wagen,
- 7) die Ecke der Emser- und Schwalbacherstraße für 2 bis
3 Wagen,
- 8) der Platz zwischen der neuen und der alten Colonnade
dem Curiaale gegenüber, für 12 Wagen,
- 9) die Ecke der Röder- und Elisabethenstraße und zwar in
der Röderstraße für 3 bis 4 Wagen.

Wiesbaden, den 13. Juli 1872. Der Kgl. Polizei-Director
v. Strauß.

Gefunden ein Manschettenknopf und ein Ohrring.

Wiesbaden, den 19. Juli 1872. Der Königl. Polizei-Director
v. Strauß.

Edictalladung.

Ueber das Vermögen des Lohnkutschers Peter Müller
Wiesbaden ist der Concursproceß erkannt worden.

Dingliche und persönliche Ansprüche daran sind Dienstag den
23. Juli 1. Z. Vormittags um 9 Uhr persönlich oder durch
einen gehörig Bevollmächtigten dahier geltend zu machen bei Ver-
meidung des Rechtsnachtheils des von Rechtswegen eintretenden
Ausschlusses von der vorhandenen Vermögensmasse.

Wiesbaden, den 29. Juni 1872.

598

Königliches Amtsgericht IV.

Bekanntmachung.

Nachdem die am 8. d. Mts. in dem hiesigen Stadtwall

Distrikt
meinder
den St
Wies

Mon

aus d
anderw
Wies

Bei
Anleih
trage
1) S
2) S
3) S
Die
1. Nov
weiter
Die
oder
Wi

Mi
Herren
Aber
berg,
Ant o
Viebr
von 9
verstei
Sal
Münz
Wies
10602

Die
die S
am f
verstei
Wies

Die
Nebun
das S

Zuf
22. S
heben

Wi
595

Distrikt Eichelgarten stattgehabte Holzversteigerung vom Gemeinderath genehmigt worden ist, wird das versteigerte Gehölz **Montag den 22. d. Mts. Morgens 8 Uhr** den Steigern zur Abfahrt überwiesen.
Wiesbaden, den 19. Juli 1872. Der Oberbürgermeister
L a n z.

Bekanntmachung.

Montag den 22. Juli c. Vormittags 9 Uhr werden
1 1/2 Rstr. buchenes Prügelholz
2 1/2 Rstr. eichenen Prügelholz
1500 Stück buchenen und gemischten Wellen
250 Stück Weichholzwellen und
1/2 Rstr. Stodholz
aus der diesjährigen Fällung im Rathhause Zimmer No. 1 anderweit versteigert.
Wiesbaden, den 16. Juli 1872. Der Oberbürgermeister.
L a n z.

Bekanntmachung.

Bei der heutigen ersten Auslosung der Obligationen der Anleihe der Stadtgemeinde Wiesbaden vom Jahre 1871 im Betrage von 216,000 Thalern sind gezogen worden:
1) Litt. A. zu 100 Thlr. die No. 13, 43, 49, 99, 129, 271, 353, 459, 553 und 704.
2) Litt. B. zu 200 Thlr. die No. 1, 181, 316, 321 u. 326.
3) Litt. C. zu 400 Thlr. die No. 151, 177 und 180.
Diese Obligationen werden hiermit zur Zurückzahlung am 1. November d. J. gekündigt und findet nach diesem Termine eine weitere Verzinsung nicht mehr statt.
Die Rückzahlung erfolgt bei der Stadtkasse zu Wiesbaden oder der Kasse der Deutschen Vereinsbank zu Frankfurt a. M.
Wiesbaden, den 19. Juli 1872. Der Oberbürgermeister.
L a n z.

Bekanntmachung.

Mittwoch den 24. d. M. Nachmittags 4 Uhr wollen die Herren Gebrüder G. H. den Weizen von ca. 3 Mg. 45 Mth. Acker in den Distrikten Koblhorb, Schiersteinerlach und Sonnenberg, den Hafer von 60 Mth. 23 Sch. auf den Mödern, Frau Anton Jung Wwe. das Korn von 45 Mth. 58 Sch. an der Viebrücher-Chaussee und Herr Philipp Knauer das Korn von 90 Mth. 24 Sch. in der Schiersteinerlach an Ort und Stelle versteigern lassen.
Sammelplatz der Steigerer an dem Hause des Herrn Oberst Wängel an der Sonnenbergerstraße 55.
Wiesbaden, den 20. Juli 1872. Der 2te Bürgermeister.
Goulin.

Bekanntmachung.

Dienstag den 23. d. Mts. Nachmittags 5 Uhr wird die 2te Schur des ewigen Klee's von 1 Morgen 44 Ruthen Acker am f. g. Köpfchen im Distrikt Hainer an Ort und Stelle versteigert.
Wiesbaden, den 20. Juli 1872. Im Auftrage:
Bieger, Rathschreiber.

Die Mannschaft der großen Handspitze No. 1 wird zu einer Übung auf heute Montag den 22. Juli Abends 7 Uhr an das Spritzenhaus eingeladen.
Der Brand-Director: Scheurer.

Bekanntmachung.

Zufolge Auftrags Königl. Amtsgerichts werden Montag den 22. Juli Nachmittags 3 Uhr in dem hiesigen Rathhause nachstehende Mobilien versteigert werden:
1) ein Kanape und
2) ein Bett, eine Kommode und eine Wanduhr.
Wiesbaden, den 20. Juli 1872. Der Gerichts-Executor.
Göbel.

Gerste-Versteigerung.

Der Gerste-Ertrag auf dem Halm von 4 1/4 Morgen 23 Ruthen Weinbergswinsfeld im Pfaffenberg, Hattenheimer Gemarkung, wird am Dienstag den 23. d. Mts. Vormittags 11 Uhr an Ort und Stelle öffentlich meistbietend versteigert.
Hattenheim, den 18. Juli 1872.
Gräflich von Schönborn'sches Rentamt.
Lienhardt.

10426

Notizen.

Heute Montag den 22. Juli, Vormittags 9 Uhr:
Termin zur Geltendmachung von Ansprüchen an die Concursmasse des Reinhard Lang zu Wiesbaden, bei Königlichem Amtsgericht IV. (S. Tgbl. 169.)
Vormittags 11 1/2 Uhr:
Versteigerung eines gut genährten, drei Jahre alten Bullen, in dem städtischen Bullenstallgebäude an der Dohheimerstraße. (S. Tgbl. 169.)
Mittags 12 Uhr:
Termin zur Einreichung von Submissionsofferten auf die Lieferung von 200,000 Stück hart- und weißgebrannten Feldbacksteinen, auf dem städtischen Baubureau. (S. Tgbl. 167.)
Nachmittags 3 Uhr:
Versteigerung von zwei den August Wiesborn Eheleuten zu Rumbach gehörigen Grundstücken, in dem Gemeindehause zu Rumbach. (S. Tgbl. 163.)

Dienstag den 23. Juli d. J. Vormittags 10 Uhr läßt Herr **Christian Bücher** zu Wiesbaden in der Behausung des Herrn Georg Schäfer zu Erbenheim 11 Stück gesunde eichene Bau- und Werkholzsämme, 102, 75, 53, 45, 54, 54, 46, 66, 21, 38 und 45 Cubitfuß nass, nicht über 20' lang, öffentlich versteigern.

Thürschilder

fertigt die

L. Schellenberg'sche Hof-Buchdruckerei.

Dem Publikum gegenüber fühlen wir uns verpflichtet, die Mittheilung zu machen, daß wir durch das wieder neu erschienene, nur in wenigen unwesentlichen Punkten abgeänderte Polizeireglement nebst Tarif gezwungen sind, vom 22. d. M. an unser Geschäft einzustellen. Indem wir dieses Reglement nicht annehmen können, haben wir uns auch keine Concessions- und Fuhrscheine geholt, was selbstverständlich als dessen Annahme angesehen worden wäre. Ohne diese Scheine ist uns aber der Fortbetrieb unseres Geschäfts auf öffentlichen Straßen und Plätzen nach den Bestimmungen des Reglements durch die Polizeibehörde verboten. Ebenso können wir auch vor der Hand keine bestellten Fahrten zu Hause annehmen, da wir mit unseren nummerirten Droßken uns Unannehmlichkeiten mit der Polizeibehörde aussetzen könnten.

Im Namen der Kutscher:

Ph. Kunz. Gg. Kleber. Louis Walther.
Melchior Kunz. Anton Höhler. Heiner.
Kleber. Chr. Fuchs. Philipp Feix.
Ph. Gross. Wilhelm Fuhr.

10564

Feuerwehr.

Die Mannschaft der **Rettings-Compagnie** wird auf Montag den 22. Juli Abends 9 Uhr in das Lokal des Herrn Spranger in den Felseneller hierdurch eingeladen.
559

Der Hauptmann.

Feuerwehr.

Die Mannschaft der **Heinen Abprohspitze No. 2** wird zu einer **Probe** auf heute Montag Abends 7 Uhr an die Spritzen-Remise der Marktschule eingeladen.
10575

F. Hassler. A. Behm.

Ein Schreiner empfiehlt sich im Poliren der Möbel.
Mth. Kirchgasse 15c. 10563

Verorgungshaus für alte Leute.

Von Ungenannt 1 Sprungmatte, 1 Matratze, 1 gesteppte Decke, 1 Plumeau, 2 Kissen, 3 gehäkelte Decken; sodann von Ungenannt 6 Tischtücher, 20 Servietten, 9 Handtücher, 1 Kissen, 1 Unterbett, 1 Sessel, 3 Betttücher, 4 Ueberzüge, 2 Fensterläden; weiter von Ungenannt 18 Herrnhemden, 11 Frauenhemden, 5 Paar Socken, 1 Frauenmantel, 2 Frauenjassen, 1 Herrnjasse; ferner von Ungenannt 5 Paar Stiefeln, 1 Paar Ueberschuhe, 4 Herrnhüte, 12 Paar Socken, 1 Schlafrock, 3 Röcke, 3 Hosen, 5 Westen, 12 Unterjassen, 12 Unterhosen, 6 Herrnhemden, 2 Paar Hosenträger, 1 gehäkelte Decke, mehrere Halsbinden; und endlich von Ungenannt 1 Pfd. Kaffee und Zucker erhalten zu haben, wird mit dem herzlichsten Danke bescheinigt.

601

Für den Verwaltungsrath.

Glebeler. A. Stein.

Gummi-Ballenringe,
Gummi-Hörrohre

empfehlen

Bäumcher & Cie.,

Ecke der Langgasse und Schützenhofstrasse.

Geschäftseröffnung.

Ich beehre mich ergebenst anzuzeigen, daß ich mit dem heutigen Tage ein Sattler-Geschäft eröffnet habe und verspreche bei guter, solider Arbeit billige und reelle Bedienung.

10598

Philipp Feix, Heleneustraße 5.

Bur Nachricht.

Meinen geehrten Kunden und Freunden zeige ich hiermit an, daß sich meine **Dreher-Werkstätte** Saalgasse 32, vis-à-vis dem Römerbad, befindet.

NB. Bestellungen werden auch in meiner Wohnung obere Webergasse 56 entgegen genommen.

10618

C. Kaltwasser, Dreher.

Um Irrthum zu vermeiden, zeige ich meinen geehrten Kunden und Gönnern an, daß ich **Neugasse No. 22** wohne.

Zugleich empfehle ich mich in allen in mein Fach einschlagenden Tapezirerarbeiten.

Eranz Schmidt,

10601

Tapezирer.

Neues Seegras,

gute Qualität, empfiehlt

10613

W. Erkel, Michelsberg 12.

Delgemälde-Verkauf.

Bedeutende alte und neue Original-Gemälde von berühmten Meistern sind zu verkaufen im Badhaus zum Spiegel, drei Stiegen hoch, Zimmer No. 87.

Werth.

9986

Friedrichstraße 9 sind gute neue **Kartoffeln** zu haben. 10580

Kanape ist billig zu verk. Mauritiusplatz 6, 3 St. 10578

Zwei schöne, große **Lorbeerbäume**, gleiches Paar, sowie zwei hübsche große **Orleanderbäume** mit Knospen zu verkaufen bei Gärtner **Weismantel** im Wellrichthal. 10621

Liebig's Fleisch-Extract,

Buschenthal's Fleisch-Extract und condensirte Milch

empfehlte **A. Brunnenwasser,** Webergasse 32a. 10490

Vorzüglihe

Schmelz-Butter

per Pfund 30 fr.

empfehlte

Phil. Schliek, 35 Kirchgasse 35. 10561

Beste Qualität **Salbfleisch** von heute an täglich per Pfund 22 fr. bei **Louis Behrens,** Langgasse 5. 10560

Der Pfund 7 fr.

Gutes

Pflaumenmus

Der Pfund 7 fr.

empfehlte

Phil. Schliek, 35 Kirchgasse 35. 10560

Speise-Wirthschaft

H. Schwalbacherstraße 5

empfehlte gutes Mittagessen zu 14 fr. 10560

Malter-Säcke

in großer Auswahl empfiehlt

10614

W. Erkel, Michelsberg 12.

Der 4. Preis der **Geflügel-Ausstellung** (ein Stamm Cochinchina-Hühner) ist zu verkaufen Neugasse 7. 10617

Der fünfte Gewinn aus der **Geflügel-Ausstellung** (ein Stamm Hühner) ist zu verk. Häfnergasse 4. 10606

Ein Paar Wiener **Tümlertauben** sind zu verkaufen. Näheres Friedrichstraße 38. 10605

Seit 20 Jahren

erfreuen sich die **Renkewpennig'schen Hühneraugen-Pflasterchen** eines immer zunehmenden Verbrauches, weil dieselben auch wirklich leisten, was sie versprechen, nämlich gänzlich Befreiung von den so quälenden Hühneraugen. Diese Pflasterchen sind pro Stück 4 fr. nur allein acht zu kaufen bei **P. Peaucellier,** Marktstraße 11. 480

Zimmerpöne per Karrn 1 fl. 24 fr. sind zu haben auf dem Steinhauerplatz des Herrn **Dorrmann.** 10610

Ein gebrauchtes und noch in gutem Zustande erhaltenes **Ruhebett** wird zu kaufen gesucht. Näh. Expedition. 10594

Eine schöne **Vogelhede** zu verkaufen Hirschgraben 4. 10603

Das Verpaden und Transportiren der **Möbel** besorgt **Th. Deß,** Hirschgraben 4. 10603

Marktstraße 23, Eingang in der Wehrgasse, werden fortwährend **Pumpen,** Knochen, Glas, Flaschen, Papier, Wäcker, alte Schuhe, alle Sorten alte Metalle u. s. f. zu den höchsten Preisen angekauft. 10572

Zwei gut gelegene **Bauplätze** sind zu dem Preis von 7000 fl. zu verkaufen. Näheres Expedition. 10565

Kartoffeln per Kumpf 10 fr. Dohheimerstraße 17. 10615

Dohheimerstraße 18 sind **Frühkartoffeln,** 8 Pfd. 11 fr., im Malter billiger, zu haben. 10608

Ein **Räser** empfiehlt sich in seiner freien Zeit im Abfüllen von Wein und sonstiger Kellerarbeit. Näh. Wellrichstr. 8. 10312

Neue **Kartoffeln** per Kumpf 12 fr. Neugasse 2a. 10188

Selterser Wasser per Krug 10 kr.

P. Blum, Messergasse. 10561

Revolver,

zwei ganz neue, für sechs Schuß, sind billig zu verkaufen Röderstraße 24 im Hinterhaus. 10577

Ein gutes **Piano** von Dörner ist billig zu verkaufen Weisbergstraße 8 Bel-Etage. 10551

Eine **Waschmaschine** ist billig zu verkaufen Elisabethenstraße 27 zwei Treppen hoch. 10474

Ein Agent

mit guten Referenzen wird von einem leistungsfähigen Haus zum Verlaufen von **Spirituosen** und **Cigarren** gegen gute Provision gesucht. Offerten franco A. R. 100 poste restante Weisburg a. L. 10549

Nähmaschinenarbeit wird angenommen und sehr pünktlich besorgt Faulbrunnstraße 6, 4 St. r. 10546

Gesucht wird Jemand, um ein Kind in Pflege zu nehmen durch Fr. Wintermeyer, Päfnergasse 3. 10586

Die herzlichsten Glückwünsche dem hochgeehrten Herrn Pfarrer **Wortmann** zu seinem heutigen Geburtstag. 10604

V i v a t !

Unserm stillen **Carl** gratulieren zu seinem heutigen Geburtstage recht herzlich sämtliche Stammgäste. 583

Motto: Wegen Mangel an Stoff nicht möglich.

Herzliche Gratulation

dem **R. Tr.** in der Crystallstraße zu seinem heutigen Geburtstage. Awer Rasper vergeß de Bub nit. 10559

Dem **Kaspar Treber**, Crystallstraße 13, gratuliert recht herzlich zu seinem 39. Geburtstag. Einer von Denen 1/4 nach 11. Er werd ach gebunne. 10559

Es gratuliert der Fräulein **Lina D.....** zu ihrem 23. Geburtstag recht herzlich 10558

Ein Ungenannter, aber Wohlbelannter.

Bracelet verloren.

Verloren am Freitag Nachmittags 3 Uhr ein **Bracelet** mit Medaillon. Man bittet um Abgabe gegen gute Belohnung im deutschen Haus. 10597

Ein armes Kind verlor ein **Stück** von einem goldenen schwarzen emaillierten Ohrring. Man bittet den Finder, dasselbe gegen Belohnung Tannusstraße 18 Parterre abzugeben. 10583

Ein schwarzes **Emaillé-Armband** ist am 18. Juli verloren worden. Gegen Belohnung abzugeben Friedrichstraße 4 im 1. Stock. 10612

Gefunden

ein **Armband**. Gegen die Einführungsgebühr vom Eigentümer abholen Kirchgasse 15, 2 Tr. 10556

Sollten Eltern eines hochgradig schwerhörigen Kindes aus den besseren und höheren Ständen eine geeignete Persönlichkeit suchen, die mit Hingabe und dem nötigen Verständnis sich dem Unterrichte und der Erziehung desselben widmet, so erfährt man durch das **Stahel'sche Annoncen-Bureau** in Würzburg den Namen einer Dame, der hierfür das Urtheil und die Empfehlung eines bedeutenden Gehörarztes zur Seite steht. 10553

Eine junge, zuverlässige, kinderlose Frau sucht Monatsstellen. Näb. Schachtstraße 8 drei Treppen. 10455

Hellmundstraße 11 findet eine Waschfrau dauernde Beschäftigung. 10526

Eine Modistin (erste Arbeiterin) und eine gewandte Verkäuferin

werden in ein hiesiges Geschäft gesucht. Näb. Exped. 478

Gesucht ein braves Mädchen zu Geschäftsausgängen gegen guten Lohn Webergasse 17. 10554

Ein treues, reinliches Mädchen sucht Monatdienst. Näheres Adlerstraße 14 im Hinterhaus zwei Stiegen links. 10600

Ein junges Monatmädchen gesucht Kapellenstraße 5 eine Tr. Neugasse 18 wird Jemand zum Bekleiden gesucht. 10557

Stellen-Gesuche.

Ein Mädchen, welches gut kochen kann, sucht wegen Abreise seiner Herrschaft baldigst eine Stelle. Näb. Helenenstraße 2 a. 10562

Ein braves Mädchen, das etwas kochen und bügeln kann, wird gesucht obere Webergasse 36, unterer Laden. 10562

Zum sofortigen Eintritt wird ein braves Mädchen, welches kochen kann u. die Hausarbeit versteht, gesucht neue Colonnade 25. 10592

Eine gelehrte Person, welche französisch und englisch spricht, sucht passendes Engagement hier oder auswärts. Näb. Exped. 10574

Ein Mädchen aus achtbarer Familie sucht Stelle. Näb. Kirchgasse 10 im 4. Stock. 10593

Ein ordentliches, braves Mädchen, welches alle Hausarbeiten gründlich versteht, sucht eine Stelle als Mädchen allein oder als Hausmädchen auf 1. August. Näheres Adelsbaldstraße 21 zwei Stiegen hoch. 10592

Einfache, reinliche Mädchen finden fortwährend auf Grund ihrer Zeugnisse Stellen durch Frau, Petri, Langgasse 23, Hinterhaus Parterre. 10582

Ein gelehrtes, tüchtiges, einfaches Mädchen kann eine gute Jahresstelle in einem Privathotel erhalten. Näb. Exped. 10609

Eine perf. Herrschaftsköchin, sowie eine tüchtige Haushälterin suchen Stellen durch Frau Ebert Wwe., H. Schwalbacherstr. 7. 10555

Ein Mädchen aus anständiger Familie, welches im Nähen und feineren Handarbeiten erfahren ist, sucht Stelle als Radenmädchen, oder zu einer Herrschaft als Kammermädchen; auch geht dasselbe mit auf Reisen. Näb. Exped. 10555

Ein junges, braves, williges Mädchen vom Lande sucht eine Stelle für leichte Hausarbeit oder bei Kinder. Näb. Nerostraße No. 25 bei Frau Geis. 10567

Ein gewandtes Mädchen wird auf gleich (wenn möglich) in Dienst gesucht Friedrichstraße 2 oberer Stock. 10460

Ein mit guten Zeugnissen versehenes Mädchen findet gegen Mitte August Stelle. Näb. Geisbergstr. 16 Bel-Etage. 10550

Ein Schnebergehilfe gesucht Kirchhofsgasse 7. 10617

perfecter Koch

oder

Köchin

mit Kenntnissen der französischen Küche, besten Referenzen sind gesucht. Sich persönlich vorzustellen **Villa Keller in Eoden** im Taunus. 573

Ein kräftiger Mann (ledig), der mit einem Pferd umzugehen versteht, kann gegen guten Lohn eine Jahresstelle finden. R. E. 10573

Ein solider Mann kann gegen guten Tagelohn Beschäftigung finden. Näb. Exped. 10531

Wohnungs-Gesuch.

Ein ganzes Haus von 10—12 Piecen mit allem Zugehör wird zum 1. October unmöblirt zu mietzen gesucht. Offerten mit Preisangabe werden erbeten unter C. R. bei der Exped. 9094

8000 fl. sind auf erste Hypothek in hiesige Stadt auszu-
leihen. Näh. Expedition. 10576
4125 fl. Vormundschaftsgelder werden gegen doppelte Sicher-
heit auszuleihen gesucht. Näheres in der Expedition dieses
Blattes. 10548

Zwei bis drei möbl. Zimmer zu verm. Rheinstr. 28, 2 St. h. 10619

Ein Arbeiter findet Kost und Logis Saalgasse 4. 10585
Ein Arbeiter findet Schlafstelle Häfnergasse 9, 2. Stock. 10591
Zwei Arbeiter finden Logis Moritzstraße 12, Hinterh. 2 St. h. 10595
Ein Arbeiter findet Logis Metzgergasse 18 dritter Stock. 10595
Ein solider, reinlicher Mann kann gute Schlafstelle erhalten
Faulbrunnenstraße 6 im 4. Stock. 10547
Reinliche Arbeiter können schönes Logis erh. Adlerstr. 40. 10571
Goldgasse 21, 3 St., findet ein Arbeiter Kost und Logis. 10560
Ein auch zwei Arbeiter finden freundliches Logis Ellenbogen-
gasse 15, Hinterhaus, 2 Stiegen hoch rechts. 10579

Todes-Anzeige.

Verwandten, Freunden und Bekannten widme ich die
traurige Nachricht, daß es dem Allmächtigen gefallen hat,
meinen innigstgeliebten Satten,

Heinrich Hetzel,

nach kurzem Leiden durch einen sanften Tod zu sich zu rufen.
Um stille Theilnahme bittet

Die trauernde Gattin:

Elisabeth Hetzel, geb. Hermann.

Die Beerdigung findet Montag Nachmittags 2 Uhr vom
Leichenhause aus statt. 10566

Todes-Anzeige.

Unsere Verwandten, Freunden und Bekannten machen
wir die schmerzliche Anzeige, daß unsere gute Mutter,
Wilhelmine Scherer, nach langem und schmerz-
lichem Leiden sanft dem Herrn entschlafen ist. Die Beer-
digung findet heute Montag Nachmittags 4 Uhr vom
Leichenhause aus statt. Um stille Theilnahme bitten
Wiesbaden, den 22. Juli 1872.

10596

**August Scherer.
Jacob Scherer.**

Allen Freunden und Bekannten diene zur Nachricht, daß
es Gott dem Allmächtigen gefallen hat, unser innigstgeliebtes
ältestes Töchterchen, **Anna,** im Alter von bereits 3 1/2 Jah-
ren nach neuntägigem Leiden zu sich zu rufen.

Die Beerdigung findet heute Montag Nachmittags 4 1/2 Uhr
vom Leichenhause aus statt.

Die trauernden Eltern:

**Jacob Salziger.
Sophie Salziger.**

10584

Allen denen, die meiner nun in Gott ruhenden Frau,
Lina, geb. Vöckel, die letzte Ehre erwiesen und dieselbe
zur Ruhestätte geleiteten, sage ich hiermit meinen wärmsten
Dank.

10570

Jacob, Stener-Executor.

Druck und Verlag der A. Schellenberg'schen Hof-Buchdruckerei in Wiesbaden.

Kunstverein.

Gemälde-Galerie. Neu aufgestellte Bilder: 1) „Auf der Fähr-
thiergruppe, und 2) Waldlandschaft mit Thierfahne von
Brenner in Wiesbaden.

Reperioir der Königl. Schauspiele vom 23. bis 25. Juli
Dienstag den 23.: Schwarzer Domino. Mittwoch den 24.: Sappho
Donnerstag den 25.: Robert der Teufel.

Meteorologische Beobachtungen der Station Wiesbaden.

1872. 19. Juli.	6 Uhr Morgens.	2 Uhr Nachm.	10 Uhr Abends.	Tägliche Mittel.
Barometer*) (Bar. Linien).	534,00	534,40	534,62	534,34
Thermometer (Reaumur).	11,6	18,6	13,2	14,46
Dunstspannung (Bar. Lin.).	2,54	3,00	4,89	3,47
Relative Feuchtigkeit (Proc.).	65,6	32,0	79,6	59,06
Windrichtung u. Windstärke.	N. W.	W.	W.	—
	schwach.	schwach.	schwach.	—
Allgemeine Himmelsansicht.	heiter.	bewölkt.	heiter.	—
Regenmenge pro 24 h in par. Cb.	—	—	—	—

*) Die Barometerangaben sind auf 0 Grad R. reducirt.

Tages-Kalender.

Die Bildergalerie im Museumsgebäude ist täglich von Vormittags
11 Uhr bis Nachmittags 4 Uhr geöffnet.

Die öffentliche Bibliothek ist Montags, Mittwochs und Freitags
Mittags von 10—12 und Nachmittags von 2—5 Uhr geöffnet.

Das Museum der Alterthümer ist Montags, Mittwochs und Freitags
Nachmittags von 3—6 Uhr geöffnet.

Der zoologische Garten in den Kuranlagen, verlängerte Parkstraße,
ist täglich von 8 Uhr Morgens bis Abends geöffnet.

Rußt am Kochbrunnen täglich Morgens von 6 1/2—7 1/2 Uhr.

Das Königl. Schloß (Marktplatz) ist jeden Tag zur Besichtigung geöffnet.
Heute Montag den 22. Juli.

Schützen-Verein. Nachmittags: Uebungsschießen.

Bürger-Schützen-Corps. Nachmittags 3 Uhr: Uebungsschießen.

Kursaal zu Wiesbaden. Nachmittags 3 1/2, und Abends 8 Uhr: Tanz.

Feuerwehr. Abends 7 Uhr: Probe der Mannschaft der kleinen Kom-
pagnie No. 2 an der Spritzen-Remise der Marktschule.

Große Sandspritze No. 1. Abends 7 Uhr: Uebung der Mannschaft.
Zusammenkunft am Spritzenhause.

Wiesbadener (ältester) Sterbeverein. Abends 7 Uhr: Gesell-
schaftliche Zusammenkunft im Römerjaal.

Feuerwehr. Abends 9 Uhr: Zusammenkunft der Mannschaft der Rettungs-
Compagnie im Lokale des Herrn Spranger.

Fahrten der Nassauischen Eisenbahn.

Lahnbahn. Abfahrt: 6.15. — 8.35. — 9.40. — 10.55. —
12.10. — 2.20. — 4.30. — 6.30. — 6.50 (nur bis Mainz). —
7.23. — 8.55. — 10.15.

Ankunft: 8. — 8.35. — 10.25. — 11.37. — 1. — 3.15. —
4.25. — 5.12. — 6.25 (nur von Mainz). — 7.23. — 8.10 (nur
von Mainz). — 9.42. — 10.50.

* Schnell-Züge. — Anschluss nach und von Soden.

Rhein- und Lahnbahn. Abfahrt: 6. — 8.20. — 10.10 (bis
Rüdesheim). — 11.25. — 3. — 5. — 7.12. — 9.25 (bis Rüdesheim).

Ankunft: 7.45 (von Rüdesheim). — 9.45. — 11. — 2.30. — 6.40. —
7.45. — 8.50 (von Rüdesheim). — 10.20.

* Schnell-Züge. — Anschluss an die Wagen-Verbindung von und nach
Schlangenbad und Schwalbach.

Verstorbene in Wiesbaden.

Am 19. Juli, Heinrich Hegel, Rechtsanwalts-Gehilfe von hier, alt 46 J.
3 M. 1 T. — Am 19. Juli, Christine Friederike, Ehefrau des Gastwirts
Jacob Henrich von Mainz, alt 33 J. 9 M. 1 T. — Am 19. Juli, Anna
L. des Maurers Jacob Salziger von Patersberg, alt 3 J. 6 M. 7 T. —
Am 19. Juli, Wilhelmine, Wittve des Millers Friedrich Scherer dahier,
alt 53 J. — Am 20. Juli, Peter Joseph, S. der Dienstmagd Catharina
Steiger von Wimmerling-Krumbach, alt 1 M. 13 T.

Frankfurt, 19. Juli 1872.

Geld-Course.	Wechsel-Course.
Preuss. Fried. d'or . 9 fl. 58 —59 fr.	Amsterdam 98 1/2 G.
Pistolen (doppelt) . 9 „ 41 —43 „	Berlin 104 1/2 G.
Holl. 10 fl.-Stücke . 9 „ 53 —55 „	Genève 104 1/2 G.
Dutaten . . . 5 „ 33 —35 „	Hamburg 87 1/2 1/4 b.
20 Frecs.-Stücke . 9 „ 22 1/2 —23 1/2 „	Leipzig 105 P.
Sovereigns . . . 11 „ 49 —51 „	London 118 1/2 1/2 b.
Imperialen . . . 9 „ 42 —44 „	Paris 93 1/2 1/2 b.
5 Frecs.-Thaler . . . — „ — — „	Wien 105 1/2 1/2 b.
Dollars in Gold . 2 „ 25 1/2 —26 1/2 „	Disconto 4 1/2 G.

(Hierbei 1 Beilage.)

Bettwaaren-Lager.

Mein wohlaffortirtes Lager completer, fertiger Betten, sowie einzelner Theile, als: **Bosshaar-, Seegras- und Wollmatratzen**, desgl. **Kelle und Rollen, Oberbetten, Kissen, Plumeaux, wollene Decken, Stepp- u. Piqué-Decken**, sowie sämtliche **Bettwaarenstoffe** halte bestens und billigt empfohlen. **Bettfedern, Flaumen und Bosshaare** sind stets in guter und reiner Waare auf Lager.

Bernh. Jonas, Langgasse 25.

Ausverkauf.

Von heute bis zum 31. d. verkaufen wir um damit zu räumen alle auf Lager habenden Sommerwaaren, bestehend in **Umhängen, Jaquettes und Jacken** in Wolle und Seide,

25% unter dem Fabrikpreis.

Gebr. Reifenberg,

Langgasse 11 im ersten Stock.

10530

LOUIS SCHRÖDER, 8 Marktstrasse 8,

empfiehlt sein wohlaffortirtes **Manufacturwaaren-Lager** zu äußerst billigen Preisen.

7971

Nähmaschinen-Fabrik von Aug. Sternberger,
Kirchgasse No. 22,



verfertigt nur die besten **amerikanischen Systeme** von **Wheeler & Wilson, E. Gove, Grover & Baker**, welche die längst anerkannt besten Maschinen für Familien und Gewerbetreibende sind. Die besten Zeugnisse liegen Jedermann offen. **Wheeler & Wilson-Maschinen**, neu verbessert, ganz geräuschlos, mit allen nur möglichen **Apparaten** versehen und schön geschweiften **Tischen und Verschlussklappen** bedeutend billiger. **Achte E. Gove-Maschinen** für **Schuhmacher** mit neuer **Spannung und Verzierung** **apparat**. Alle meine Maschinen sind so konstruirt, daß sie leicht gehen und nicht ermüden. **Salon-Familien-Maschinen** in reichster Auswahl. **Neuere Hand-Nähmaschinen** mit **Doppeltreppstich** und **Kettenstich**, welche in allen Familien so sehr beliebt sind und jeder Hausfrau ganz unentbehrlich wird; auch sind dieselben zum Treten eingerichtet. **Preise** bedeutend billiger als bei **Händlern**. **Mehrjährige schriftliche Garantie**. Gründlicher Unterricht gratis in dem Hause. Reparaturen werden billig und schnell besorgt. Englische Nadeln und reines Oel. Rabatt für Wiederverkäufer.

236

Patent Petroleum-Kochapparat

besser Konstruktion, äußerst praktisch, empfiehlt

Wilh. Weygandt, Langgasse 20, neben dem „Adler“. 8695

Die Mosbach-Biebricher Dünger-Ausfuhr-Gesellschaft

empfehlte sich für geruchlose Entleerung von Abtrittsgräben zu folgenden bedeutend herabgesetzten Preisen: 438

1 Faß zu 36 fr., 2 Faß à 24 fr.
3 " à 18 " 4 u. 5 " à 12 "
6 und mehr Faß à 10 fr.

Aufträge werden schnellstens erledigt. Anmeldungen werden von Herrn J. H. Daum, Helenenstraße 16, entgegen genommen.

Ruhrkohlen,

erste Qualität und sehr stückreich, sind direkt von dem Schiffe zu beziehen bei J. K. Lembach in Biebrich. 138

Ruhrer Ofenkohlen

von bester Qualität und frisch aus den Gruben empfiehlt in ganzen Waggonen, wie auch in jedem beliebigen Quantum 8698
Emil Willms, Marktstraße 18.

Ruhrer

Ofen-, Schmiede- & Ziegeltkohlen
sind von heute an direkt vom Schiffe zu beziehen bei A. Brandscheid, Mühlgasse 4. 9338

Ruhrkohlen,

Fettsäure, sowie Schmiedegries erster Qualität empfiehlt 8701
August Koch, Dohheimerstraße 10.

Die Holz-Handlung

von

G. D. Linnenkohl,

Ellenbogengasse 15 („Zum Anker“),

empfehlte zu den billigsten Preisen:

Ordinäre Borde . . .	} in 10', 12' und 16' Länge, allen Breiten und Stärken.
halbreine do.	
reine do.	
Diele 1 1/2" und 2" . . .	
Schallerbäume	
Latten	

Besonders empfehle eine Parthie sehr schöne und ganz trockene Schreinerborde. 8401

Lager von Metall-Särgen

für in Gräbern und zum Transportieren vorrätig

Oberwegergasse 34. 8694

Sargmagazin Ellenbogengasse 6. 160

Privat-Entbindung.

Näheres bei B. Frischmuth, concessionirte Hebamme, Sonnengäßchen 3 am Stadthaus in Mainz. 286

400 Stück halbreine, 16 Fuß lange Fußtaseln sind zu verkaufen. Friedrich Johannsen, 609

Bauschreinermeister in Mainz, Neuthorstraße 11.

Ankauf gebrauchter Flaschen zu den höchsten Preisen bei J. P. F. Hastert, Neugasse 1a. 8702

Adolphstraße 14 Parterre ist ein Klavier wegen Zugshalber zu verkaufen. 10451

Wolle und Baumwolle wird geschlumpft Bleichstraße 7. 301

M. Stillger's Glas- und Porzellanhandlung,

Häfnergasse 18,

empfehlte alle Gebrauchsarartikel in Glas, Cristall, Porzellan und Steingut für Hotel- und Wirtschaftsbetrieb, sowie für Privat-Haushaltung. 10457

NB. Alle Flaschen und Gläser für Gastwirthe, 1/2, und 1/4 Litre, sind von jetzt an in großer Anzahl vorräthig (geachtet).

Gelée- und Einmachgläser

empfehlte billigt Wilh. Hofmann, Wilsberg 2.

Pariser Koch- und Schinken-Messer, sowie alle Arten Küchenmesser und Stähle empfiehlt 10544
G. Hingen, Marktstraße 11.

Bohnen-Schneid-Maschinen

empfehlte A. Willms, Hoflieferant. 938

Aparte Schmucksachen

in schwarz und weiß mit Bergkristall und Topas empfiehlt die Galanterie- und Spielwaaren-Handlung von 5921
Ed. Schwenck, Langgasse 6.

Gustav Walch, Uhrmacher,

Kranzplatz 1, vorm. Carl Mahr, Kranzplatz 1, empfiehlt goldene und silberne Taschenuhren, sowie Haus- und Salonuhren jeder Art unter Garantie. Reparaturen werden solid und schnell unter einjähriger Garantie ausgeführt. 829

Herrn- und Damenkoffer

in allen Größen empfiehlt billigt 582
Ferdinand Müller, Hochstätte 30.

Cigarrenetuis,

12 fr. Portemonnaie's 12 fr.

bei H. Martin, Metzgergasse 18. 10508

Empfehlung.

Herrnkleider werden gründlich gereinigt, sowie alle in mein Fach einschlagende Arbeiten reell und pünktlich besorgt.

Ph. Steuernagel, Schneidermeister, 8696
Häfnergasse 9.

Glacchandschuh-Färberei

in 16 verschiedenen Farben bei 3124
Ph. H. Hofmann, Wilsberg 7.

Unterzeichnete empfehlte sich mit ihrer Federreinigungs-Maschine in und außer dem Hause, sowie im Waschen und Wischen der Bettzeuge zu billigsten Preisen. Näheres Langgasse 23 bei Frau Vanf und Blatterstraße 1 bei Frau L. Löffler. 146

Kammerjäger Mandt

wohnt Souisenplatz 7 im Gartenbau. Derselbe empfehlte sich im Vertilgen allen Ungeziefers. 289

Zu vermieten oder zu verkaufen: Neue comfortable Krausenwagen unter annehmbaren Bedingungen bei 8703

J. P. F. Hastert, Neugasse 1a.
Alle Mineralwasserkrüge werden zum höchsten Preise angekauft bei J. B. Willms am Markt. 10464

Fahnen mit Reichsadler, nach neuester Allerhöchster Bestimmung und in Reichs-Königs und Kaisers
Bonner Fahnen-Fabrik,
 Bonn a. Rh.

die vorzüglichsten Corsets

Einladung

zum Besuche der großen

Corsets-Ausstellung

in den feinsten Genres bis zu den billigsten
 (Damen-Corsets von 24 fr. an)

im Laden des **Hôtel zum schwarzen Bock**
 am Kranzplatz in Wiesbaden.

K. Müller aus Darmstadt.

Nur kurze Zeit geöffnet.

sehr billig zu kaufen.

Gelée-gläser, 1/2, 3/8 und 1/4 Schoppen,
Einmachgläser, weiß u. gelb, 1, 2, 3 u. 4 Schoppen,
 billigt bei **M. Stillger,** Häfnergasse 18. 9772

Möbel-Verkauf.

Ein- und zweithürige Kleiderschränke, Küchenschränke mit Glas-
 aufsatz, Kommoden, Nacht-, Wasch- und andere Tische, Waschkommo-
 den, Kanape, Stühle, Bettwerk etc.

Ferdinand Müller, Hochstraße 30. 582

Möbel,

als: **Kommoden,** Kleider-, Küchen-, Nacht- und Waschschränke,
 Kanape's, Rohr- und Strohstühle, Tische, oval und eckig, Bett-
 stellen, Matragen und Spiegel, Alles neu und billigt, empfiehlt
Friedr. Haberstock, Mauritiusplatz. 8710

An- und Verkauf

von getragenen **Herren- und Damenkleidern,** Stiefeln,
 Schuhen etc. von **A. Görlach,** Wilsberg 5.

Auch sind daselbst **neue Arbeitshemden** und Rittel zu
 den billigsten Preisen zu haben. 10513

Kanape's, Sessel und Stühle,

Treppenleitern und Treppenstühle Moritzstraße 32. 9902

Polster-Möbel, als vollständige Garnituren, ver-
 schiedene Kanape's, Schlafdivan, Sessel,

Chaise longue etc., preiswürdig zu verkaufen bei
W. Sternberger, Tapezierer, Marktplatz 3. 8691

Dogheimerstraße 20 sind neue **Möbel** zu verkaufen, als:
 Nussbaum-polirte Kommoden, ein polirter Kleiderschrank, polirte
 Waschschränken, lackirte Bettstellen, Nacht-, Wasch- und Küchen-
 tische. 9177

Rindvieh- wie Pferde-Dünger

werden in jeder Quantität bei entsprechenden Preisen zu kaufen
 gesucht von **Der Gutsverwaltung Hof Weisberg.**

Zwei Herde, ein eiserner und ein einge-
 mauerter, beide in sehr gutem

Zustande, sind zu verkaufen. Näheres Expedition. 10372

Kanarienvögel sind zu verkaufen Mödlerstraße 24 im
 Hinterhause. 10343

25 Visitenkarten in 2 Stellungen 7 fl. bei
 Photograph **Hering.** 9219

**Lager in Metall- und allen Sorten
 Holzsärge** billigt Feldstraße 17. 271

14 fr. Taschentücher (große) 14 fr.
 Metzgergasse 29, **H. Martin,** Metzgergasse 18. 10502

Gesucht

in dem neueren Stadttheile noch zwei Häuser mit Garten durch
 Jos. Jmand, Neugasse 20. 10167

Im vorderen Stadttheile steht ein neues, elegant gebautes
 und komfortabel eingerichtetes **Wohnhaus** mit Hofraum,
 Garten vor und hinter dem Hause, Wasserleitung, Gas u. f. w.
 preiswürdig zu verkaufen. Näh. Exped. 10246

Zu verkaufen ein schönes und sehr rentables **Landhaus.**
 Näheres Dogheimerstraße 29 a. 143

Schöne Baupläne im neuen Barquartier zu verkaufen
 Näheres Expedition. 143

In der Nähe der Dietenmühle dahier ist verschiedenes **Grund-**
eigenthum, das sich zu **Bauzwecken** eignet, zu verkaufen.
 Nähere Auskunft ertheilen Herr Schreinermeister Carl Fauser,
 Mühlgasse 9, und Herr Director Dr. Hoffmann auf der
 Kaltwasserbeilanstalt Dietenmühle. 526

7 Kirchhofsgasse 7

ist ein noch ganz neuer, verglaster **Thorweg-Abbruch** mit
 Oberlicht, 10' 1" hoch, 6' 3" breit, billigt zu verkaufen. 8709

Ein **Flügel** (Blüthner) ist zu verkaufen Faulbrunnen-
 straße 1, 3. Stoc. 8316

Wellritzstraße 18 sind gute neue **Kartoffeln** per Rumpf
 12 fr. zu haben. 9778

Kohl, circa 11 Rth. im Distrikt Königsstuhl, auf dem Palm
 zu verkaufen. Näh. bei Architekt Malm, Gelsbergstr. 13. 9158

Holzstoffer zu verkaufen bei
Jos. Segner, Goldgasse 16. 10355

Ein **Acker** in schönster Lage im Hgelberg ist zu verkaufen.
 Näh. Expedition. 9187

Baumstämme, Dampfsäbte und Rosenstäbe liefert
 billigt **W. Gall,** Dogheimerstraße 29 a. 143

Die zweite und dritte Schur ewigen **Alee's** von einem Morgen
 i zu verkaufen Dogheimerstraße 4. 10341

Ein großer, mit schwarzem Damast bezogener **Sessel,** so-
 genannter Badensessel, ein schöner, fast neuer Porzellanofen für
 Holzfeuerung und eine spanische Wand sind zu verkaufen Dranien-
 straße 14 erste Etage. 10102

Gebrauchte **Koffer** sind zu verkaufen Langgasse 38. 8682

Kakulaturpapier und alte Bücher werden gekauft. Be-
 stellungen nimmt **G. Ney,** Neugasse 20, 1 St. h., entgegen. 10297

Ein großer **Schreibtisch** mit Aufsatz ist preiswürdig zu
 verkaufen. Näheres im Bureau der Betriebs-Inspection der
 Staatsbahn hierselbst. 10180

Das **Korn** von einem Acker, 48 Ruthen 56 Schuß groß,
 gelegen an der Diebrücker Chaussee, zu verl. Saalgasse 14. 10174

Doghütte 22 bei Herrn Küfermeister **Kunz** sind fortwährend
 eigene **Späne** zu haben. 10495

Ein **Bachsteinmeiler** von 65,000 Stück ist zu verkaufen
 bei **Martin Sittig,** Schiersteinerweg. 10541

Ein **Acker** mit **Korn** auf dem Leberberg ist zu verkaufen
 Saalgasse 16. 10467

Ein **Acker** mit **Weizen** zu verl. Näh. Kirchgasse 22 a. 10448

die Wirksamkeit der Kleinkinder-Bewahranstalt zu Wiesbaden pro 1871.

Die Rechnung der Kleinkinder-Bewahranstalt für das Jahr 1871 schließt nach der unter pos. 2 folgenden Uebersicht ab mit einer Einnahme von . . . 7041 fl. 9 fr. — ½ fl.
einer Ausgabe von . . . 6463 „ 54 „ 2 „
mithin einer Mehreinnahme von . . . 577 fl. 14 fr. 2 ½ fl.

Da jedoch am 1. Januar 1872 die pro 1871 noch zu zahlenden Rechnungen in Summa den Betrag von 800 fl. übersteigen, so schwindet dieser scheinbare Ueberschuß des 1871 und geht die Verwaltung in das Jahr 1872 faktisch mit einem Deficit über.

Die der Kleinkinder-Bewahranstalt im Laufe des Jahres 1871 zugewendeten außerordentlichen Geschenke betragen 1190 fl. 13 fr. (in 1870 waren es 829 fl. 35 fr. 2 ½ fl.) und sind dieselben in dem nachstehenden Verzeichnisse pos. 1 zusammengestellt.

Wir erlauben uns für dieselben, für die reichen Gaben zur Christbescherung, für die Theilnahme an der zum Festen der Anstalt von uns in 1871 in's Werk gesetzten Lotterie, welche den Ertrag von 468 fl. 38 fr. (in 1870 — 352 fl. 6 fr.) ergeben hat, sowie für die auch im Laufe des Jahres 1871 bei jeder Gelegenheit kundgegebene freundliche Gesinnung unserer Mitbürger unsern Dank nochmals öffentlich auszusprechen.

Im Jahre 1871 war die Anstalt besucht von 248 (in 1870 — 239) Kindern, von welchen 66 (in 1870 — 62) als Pensionäre in die Anstalt aufgenommen waren, während 160 (in 1870 — 154) die eigentliche Kleinkinder-Bewahranstalt und 22 (in 1870 23) die Näh- und Strickschule besuchten.

Unter den 66 Pensionären der Anstalt sind 22 Knaben, mithin ⅓ der Gesamtzahl der Pensionäre und würde sich die Zahl derselben, dem bestehenden Bedürfnisse entsprechend, sofort ansehnlich vermehren, wenn von der Bestimmung „Knaben über 8 Jahre überhaupt nicht in die Anstalt aufzunehmen“ der Beschränkung im Raume und der fehlenden Einrichtungen wegen außer in den dringendsten Fällen abgewichen werden könnte.

Im Laufe des Jahres 1871 starben von den Pensionären 3, ein Knabe mußte wegen Krankheit in das Paulinenstift zur Pflege übergeben werden, und waren weitere 18 Pensionäre nach kürzerem oder längerem Aufenthalte wieder ausgeschieden, so daß sich am Schlusse des Jahres ein Bestand von 44 Pensionären (in 1870 — 45) ergab, von welchen 4 in der Anstalt als Mägde und Gehülfsinnen der Aufseherinnen Dienste leisteten.

Von den in die Anstalt aufgenommenen 66 Pensionären gehören 35, von den 160 Kindern der Kleinkinder-Bewahranstalt 84 und von den 22 Kindern der Näh- und Strickschule 12 hiesigen Bürgerfamilien an, während resp. 31, 76 und 10 Kinder von daher mit temporärer Aufenthaltserlaubnis wohnenden und fremden Eltern sind.

Die 66 Pensionäre erhielten vollständige Verpflegung incl. Kleidung, sowie auch Unterricht, die 160 Kinder der Kleinkinder-Bewahranstalt Unterricht und Verpflegung, die 22 Kinder der Näh- und Strickschule aber nur den entsprechenden Unterricht in der Anstalt. Der Gesundheitszustand der Kinder der Anstalt war im Laufe des Jahres 1871 ein guter.

Durch die Aufnahme der Frau Kaufmann W. Eichhorn in den Vorstand hat sich die Zahl der Mitglieder des Vorstandes um Eins vermehrt, Letzterer im Uebrigen aber gegen das Vorjahr nicht verändert.

Nach diesen Notizen erlauben wir uns nunmehr wie in früheren Jahren in pos. I. die außerordentlichen Geschenke zu verzeichnen, welche im Laufe des Jahres 1871 der Anstalt gemacht worden sind, sowie in der pos. II. die Einnahmen und

Ausgaben der Anstalt zusammenzustellen, wie solche sich bei Schluß der Rechnung von 1871 ergeben haben.
Wiesbaden, im Juli 1872.

Der Vorstand der Kleinkinder-Bewahranstalt

I. Verzeichniß

der außerordentlichen Geschenke des 1871.

1) Aus der Weihnachtscasse des 1870 und 1871 . . .	fl. 95
2) Von der Guts-Administation (drei Gaben à 57 fl. 28 fr., 200 fl. und 50 fl.) . . .	307
3) Von dem Dilettantenverein . . .	40
4) Von Ungenannt durch Herrn Dr. Haas (zwei Gaben à 52 fl. 30 fr. und 43 fl. 45 fr.) . . .	96
5) Von Frau Secretär Wagner . . .	1
6) Von Herrn Rentner Schnabel . . .	1
7) Von Herrn Carl Bedel . . .	2
8) Von zwei Ungenannten (zwei Gaben à 2 fl. und 8 fl. 45 fr.) . . .	10
9) Von C. S. durch Herrn Pfarrer Köhler . . .	8
10) Von Frau von Schütz . . .	1
11) Von Frau Pfarrer Weisenbach . . .	24
12) Von Verschiedenen durch den Rheinischen Kurier . . .	437
13) Von Sr. Durchl. dem Prinzen Schönaich-Carolath . . .	17
14) Von J. und M.	3
15) Von Herrn Schumann Seibel	87
16) Von J. R. R. Hofeith der Frau Kronprinzessin . . .	50
17) Von Herrn General von Mansouroff	119
Summa	119

II. Uebersicht

der Einnahmen und Ausgaben der Kleinkinder-Bewahranstalt im Jahre 1871.

A. Einnahmen.

1) Ertrag von Gebäuden	fl. 150
2) „ „ Gütern	20
3) Zinsen	25
4) Rechnungsüberschuß und Ausstände	1228
5) Ertrag aus Collecten	870
6) Freiwillige Gaben	1190
7) Ertrag aus Erbschaften	100
8) „ „ Lotterien	468
9) Schulgelder	465
10) Pfleg- und Kostgelder	1499
11) Zuschuß der Stadtgemeinde	940
12) Unvorgesehene Einnahmen	82
Summa	7041

B. Ausgaben.

1) Steuern und Abgaben	fl. 10
2) Unterhaltung der Gebäude, Brunnen zc.	596
3) Kosten der Haushaltung	3251
4) Heizung und Beleuchtung	281
5) Unterhaltung der Betten, Kleider zc.	638
6) Löhne der Aufseherinnen und Mägde	350
7) Lehrergehalt	50
8) Zinsen und Amortisation	447
9) Angelegte Capitalien	175
10) Im laufender Rechnung	500
11) Insgemein	163
Summa	6463

Abschluß:

Summa der Einnahmen	7041 fl. 9 fr.
„ „ Ausgaben	6463 fl. 52 ½ fr.
Mehreinnahme	577 fl. 14 ½ fr.

Geschäfts = Eröffnung.

Ich erlaube mir hiermit anzuzeigen, daß ich
am Heutigen ein

Damen-Confections- Geschäft

Wilhelmstrasse No. 15

eröffnet habe.

Indem ich stets mit den ersten Pariser
Firmen in Verbindung stehe, kann ich jeder
Anforderung in der kürzesten Zeit genügen.

Mit der Zusicherung reellster Preise, sowie
aufmerksamster Bedienung zeichnet

Hochachtungsvollst
D. Kirchner.

In nunmehr beendeter 145ster

Königl. Preuss. Staats - Lotterie
fiel der **erste Hauptgewinn** von **150,000 Thl.**
das sogenannte **grosse Loos in mein Debit.** —
Zur bevorstehenden 2. Classe den **6. August** c.
verkaufe und versende **Antheilloose**

$\frac{1}{1}$ 38 Thl., $\frac{1}{2}$ 19 Thl., $\frac{1}{4}$ 9½ Thl., $\frac{1}{8}$ 4¾ Thl., $\frac{1}{16}$ 2½ Thl., $\frac{1}{32}$ 1¼ Thl., $\frac{1}{64}$ ¾ Thl.
gegen Postvorschuss oder Einsendung des Betrages

Staats-Effecten-Handlung Max Meyer,
Berlin, Leipzigerstrasse No. 94, 573
erstes u. ältestes Lotterie-Geschäft Preussens, gegründet 1855.

Wahrheit ohne Schminke.

Landau, den 24. Aug. 1871.
Herrn W. S. Zidenheimer in Neuwied
am Rhein.

Da ich schon längere Zeit an einem hartnäckigen Catarrh
nebst Heiserkeit leide, so hat mir dieser Tage ein Reisender
Ihren **Trauben-Brust-Honig** dringend anem-
pfohlen. Ich ersuche Sie daher (folgt Bestellung).

J. Schaller. Porzellanhandlung.

Erw. Wohlgeboren! Wie Ihnen wohl bekannt, habe ich
schon 2 kleine Flaschen Trauben-Brust-Honig wegen Husten-
leiden bei Ihnen erkaufte. Da derselbe guten Erfolg
hatte, so bitte Sie, mir sogleich eine große Flasche
Trauben-Brust-Honig à Fl. 1. 45. gegen Nachnahme
zu schicken, worauf sich verläßt Ihr wahrer Freund
Salomon Reutlinger aus Gaißersloch
bei Gellingen.

In Folge seiner schnellen und gründlichen Heilung bei
allen Hustenkrankheiten, Heiserkeit, Verschleimung u. genießt
der rheinische Traubenbrusthonig allwärts gegründetes
Vertrauen; außerdem ist er beliebt, namentlich bei Kindern,
wegen seines köstlichen Geschmacks. Verkaufsdepot in Fla-
schen in **Wiesbaden** bei **A. Schirg**, Schillerplatz 2;
in **Mainz** bei **Dr. W. Strauss**, Wöhren-Apothek; in
Frankfurt a. M. bei **J. B. Lindt**, Apotheker; in
Biebrich bei **L. Braun**; in **Homburg** bei **M. Schmidt**.

Heilung bei Halsleiden.

An den Kgl. Hoflieferanten Hrn. **Johann Hof** in Berlin.
Ich fühle die Nothwendigkeit des Gebrauchs aller Ihrer
Präparate, sowohl des Malzextrakts, als der Malzchocolade
und Brustmalzbonbons, weil nur diese sich bei meinem
Halsleiden und Husten als heilsam erweisen. **A. Müller**
in Berlin, Oranienstraße 45.

Verkaufsstelle in **Wiesbaden** bei **A. Schirg**,
Schillerplatz, und **H. Wenz**, Conditor, Spiegelgasse. 587

Zur Desinfection

empfehle: Carbonsäure, Chlorkalk, Eisenvitriol u. c.

10238

Oscar Bierwirth, Kirchgasse 12.

Nerolith 3 c steht eine **Waschmaschine** zu verkaufen. 9925

„Zahnschmerzen“ jeder Art werden, selbst wenn
die Zähne hohl und angefüllt
sind, augenblicklich und schmerzlos durch **Dr. Walkin** beseitigt;
Odiot (Zahnmundwasser) beseitigt; à Fl. 5 Sgr.
Depot bei **Oscar Bierwirth**, Kirchgasse 12.

Das ächte Russische Magenelixir „Malakoff“

von **Küas & Co.** (Max Har) in Berlin, prämiirt auf der
Industrie-Ausstellung in Altona, von bedeutenden Aerzten an-
kannt, empfiehlt sich als ein vorzüglich magenstärkender Liquor,
welcher wegen seines feinen Wohlgeschmacks auch als angenehmer
Frühstücks-Liquor sehr beliebt geworden ist. Necht ist derselbe
in Wiesbaden stets zu haben bei den Herren **A. Schirg**,
Schillerplatz 2, und **A. Freihen**, Friedrichstraße 28. 10465

Seesalz, Arenznacher Salz und Mutterlange

empfiehlt

L. Stahl, große Burgstraße 8. 10001

Bruchbänder, Bandagen,

je nach Bedürfnis, sind stets vorrätig; bei besonderen
Fällen werden auch einzelne auf's entsprechende nach Maß
angefertigt bei

G. Hisinger, Bandagist,
Marktstraße 11. 9907

Allen Müttern kann das einzig bewährte Mittel
Dr. Gerbig's Zahnpulver, Kindern das Zahnen leicht und
schmerzlos zu fördern, nicht genug empfohlen werden. Preis
à 10 und 15 Sgr.

Depot bei **Oscar Bierwirth**, Kirchgasse 12. 8861

Huile d'olives surfine de Nizza per Schoppen 32 fr. (mit
Olivenspeiseöl oder mit Speiseöl vermischt),
prima franz. Salatöl per Schoppen 22 fr., sowie feines
Wein- und Tafellessig,

Raffinade in Würfeln per Pfund 21 fr.,
in ganzen Broden per Pfund 19 fr.,
ferner empfehle mein wohlaffortirtes Café-Lager zu realen
Preisen. 9916

J. Haub, Ecke der Häfner- und Mühlgasse.

Melis (Colonial) im Brod à 19 fr. pr. Pfd.,

Raffinade 20

Würfelsüder in „einzelnen Pfund“ 22 fr., bei Kästen von
50—100 Pfd. 21 fr.

empfiehlt **E. L. Schmitt**, Tammusstraße 25. 10220

Zum **Stomachen** und Ansehen empfehle ich: Meinen Daubornet
und Nordhäuser **Fruchtbrenntwein**, Rum, Cognac und
Arrac in feinsten alter Qualität.

F. Strasburger,

Kirchgasse, Ecke der Faulbrunnenstrasse.

Per Pfd. 15 fr.

Per Pfd. 15 fr.

Italien. Bruch-Maccaroni

empfiehlt **C. W. Schmidt**, Bahnhofstraße. 10327

Frische Trüffeln

empfiehlt

A. Schirg, Schillerplatz 2. 10406

Täglich frischen, abgelochten **Schinken**, sowie **Blasen**schinken
bei **Aug. Bohn**, Kirchgasse 6a. 8901

Frankfurter Lebens-Versicherungs-Gesellschaft.

569

Grund-Capital: Drei Millionen Gulden.
Reserven: 2,159,101 fl.

Verwaltungsrath:

- Herr Herr Carl von Rothschild, vom Hause M. A. von Rothschild & Söhne, Präsident,
Philipp Donner, Vice-Präsident,
August Andreac-Goll, vom Hause Joh. Goll & Söhne,
Simon Moritz Freiherr von Bethmann, vom Hause Gebrüder Bethmann,
Georg v. Seyder, vom Hause Grunelius & Comp.
Carl Minoprio,
Friedrich Bessel,
Isaac Reif, vom Hause Gebrüder Reif,
Georg Rittner, vom Hause Philipp Nicolaus Schmidt.

Director: Herr Löwengard.

Die Gesellschaft übernimmt gegen billige Prämien Lebens-, Leibrenten-, Alters-Versorgungs- und Aussteuer-Versicherungen der verschiedensten Art, mit und ohne Gewinn-Betheiligung der auf Lebenszeit Versicherten.

Die Prämien sind fest, so daß unter keinen Umständen Nachzahlungen zu leisten sind.

Wer 30 Jahre alt ist, hat beispielsweise für 1000 fl. Versicherungssumme an jährlicher Prämie zu entrichten:

ohne Gewinnbetheiligung 20 fl. 30 fr.
mit 21 40

Prospecte werden gratis abgegeben und jede Auskunft erteilt durch

Carl Buchner,
Special-Agent,
Friedrichstraße 40.

C. H. Schmittus,
Haupt-Agent,
Adelhaidsstraße 14a.

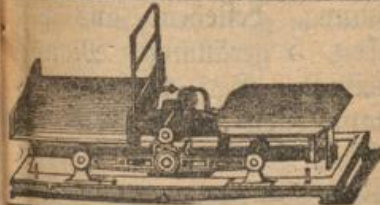
Mügel, Pianinos u. Tafelklaviere

zum Vermiethen und Verkauf; Reparaturen werden bestens ausgeführt.
Carl Wolff, Rheinstraße 17 a. 277

Pianoforte-Lager

von S. Hirsch, Tannusstraße 25.

Reiche Auswahl in Pianinos, Tafelklavieren, Harmoniums u. aus den berühmtesten Fabriken des In- u. Auslandes. — Unter mehrjähriger Garantie. Gebrauchte Instrumente werden eingetauscht. 139



Tafelwaagen,

geachtete, in bester Qualität empfiehlt

J. Kimmel,
Langgasse 9.

Badewannen

zu verkaufen und zu vermiethen.

Fr. Lochhass, Wegergasse 31.

Eischränke, solid gearbeitet, empfiehlt

G. Romberger, Conditor, Langgasse 38.

Circus Blumenfeld,

Wilhelmsallee.

10432

Montag den 22. Juli Vorstellung um 7 Uhr Abends.

Badhaus zum „Goldenen Ross“.

Heute Montag den 8. Juli: Concert. Entrée frei.
Glas Bier 5 fr. Anfang 7 Uhr.

7562

Göbel & Hellwig.

A. Brunnenwasser, Webergasse 32 a,

empfiehlt sein (Bergmann'sches)

Thee-Lager.

276

Rainzerstraße 16.

Rainzerstraße 16.

Rothein-Verkauf.

Ober-Jungelheimer, beste Qualität, die 1/4 Litre-Flasche 1 fl. 12 fr.
Hmannshäuser " 3/4 " 1 fl. 12 fr.
Burgunder " 3/4 " — fl. 40 fr.

Im Faß von 10 Maas an billiger.

Ein Depot derselben Weine befindet sich bei Adolph Becker, Schwalbacherstraße 31. 9517

Reingehaltener Rothein

in vorzüglicher Qualität per Flasche 36 fr. ohne Glas bei 9544
H. Ebertz, Wegergasse 19.

Aechten alten Malaga,

direkt von Ant. Fürst in Malaga bezogen, per Flasche 1 fl. 12 fr.
bei Chr. Wolff jun., Marktstraße 26. 8699

Chocolade

in allen Sorten und stets frischer Waare aus der rühmlichst bekannten Fabrik von Wittkop & Co. in Braunschweig empfiehlt
F. L. Schmitt, Tannusstraße 25. 8700

Vorzügliches Flaschenbier aus der Mayer'schen Brauerei in Mainz bei

J. G. F. Stritter, Kirchgasse 16. 9015

Aechtes Aepfelgelee per Pfd.	18 fr.
Rübenkraut	" " 8 "
Schweineschmalz	" " 21 "
Schmelzbutter	" " 34 "
Erbsen und Linsen	" " 5 "

süße und saure Milch,
süßen und sauren Rahm,

sowie alle Spezereiwaaren zu den billigsten Preisen empfiehlt
C. J. Berger Wwe., Wegergasse 27. 10511

B. May, Markt 8:

Feinster Runkelvorisch No. 00, der Rumpf 9 Pfund, 1 fl. 20 fr., das Pfund 9 fr.

Feinster Vorisch No. 0, der Rumpf 9 Pfund, 1 fl. 16 fr., das Pfund 8 1/2 fr.

Feinster Vorisch No. 1, der Rumpf 9 Pfund, 1 fl. 12 fr., das Pfund 8 fr. 5844

Binger Kalk

ist wieder frisch eingetroffen bei 10522

Jon. Berberich.

Tafelmesser,

Transfir- und Dessertmesser und Gabeln aller Art empfiehlt billigst
G. Hagen, Marktstraße 11. 10544

Metzgergasse 23 wird ein braves Dienstmädchen gesucht. 10241
 Ein tüchtiges Mädchen, welches in Küchen- und Hausarbeit gut bewandert ist, wird gesucht Rheinstrasse 38. 10319
 Ein ordentliches Dienstmädchen gegen guten Lohn gesucht Webergasse 52. 10423
 Ein junges Frauenzimmer, welches Sprachkenntnisse hat, sucht eine Stelle durch L. Heiler, Saalgasse 18. 19523
 Ein anständiges Mädchen, welches Hausarbeit versteht, etwas kochen kann und von seiner Herrschaft empfohlen wird, kann eine Stelle bei zwei Damen erhalten durch
 A. Schaefer, Neugasse 2. 10493
 Eine Person in den 20er Jahren wünscht bei einer einzelnen Dame, welche auf Reisen geht, oder in einer Familie placirt zu sein. Näh. in der Bäderstr. 11. Burgstrasse 4. 10438
 Ein Mädchen, welches in jeder Hausarbeit wohlverfahren ist, wird gesucht Marktplatz 9 bei Frau Claes. 10486
 Ein Mädchen, welches sein Reizzeugnähen kann und auch Hausarbeit versteht, sucht Stelle. Näh. Kirchgraben 12 eine Tr. 10475
 Es wird eine ordentliche Köchin gesucht, die gut kochen kann und etwas Handarbeit übernimmt. Näh. Bierstadterstr. 4. 10487
 Ein ordentliches Mädchen wird in Dienst gesucht Wellritzstrasse 8. 10489
 Den geehrten Herrschaften kann stets gutes Personal nachgewiesen werden; auch findet Dienstpersonal mit guten Zeugnissen Stellen durch J. Ritter, Mauergasse 2. 4277
 Ein braves Mädchen wird für Hausarbeit gesucht. Näheres Webergasse 35. 10265

Ein Junge gegen guten Lohn gesucht. Näh. Emserstrasse 29 d. 10370
 Ein Barbiergehilfe gesucht. Näheres Expedition. 10370
 Ein kräftiger, fleißiger, junger Mann findet in meinem Geschäft dauernde Arbeit.

Heinr. Heyman, Mühlgasse 2. 10252
 Ein Herrschaftsdienster mit den besten Zeugnissen sucht Stelle und kann gleich eintreten. Näh. Exped. 10121
 Ein Junge erhält dauernde Beschäftigung bei

Jos. Ulrich, Kirchgasse 19. 10430
 Für einige Tage in der Woche wird ein Arbeiter oder kräftiger Junge gesucht Frankfurterstrasse 13 b. 10485
 Tagelöhner gesucht am Casino. 10473
 Ein tüchtiger Kellner, welcher perfekt englisch und französisch spricht, sucht eine Stelle durch L. Heiler, Saalgasse 18. 10524
 Gute Möbelschreiner gesucht Marktplatz 3. 10518

Für **Mechaniker**. Gegen **hohes Salair** wird zur Leitung einer **Zinnlapel- und Staniel-Fabrik** ein tüchtiger Techniker mit guten Zeugnissen gesucht und wird ein solcher vorgezogen, der schon längere Zeit in einer solchen Fabrik thätig war, genaue Kenntniß der Fabrication hat und Caution leisten kann. Fr.-Offerten, mit V. 1 bezeichnet, besorgt die Exped. 10520

In ein feineres kaufmännisches Geschäft kann ein junger Mann mit den nöthigen Vorkenntnissen sofort als Lehrling eintreten. Auf Verlangen Kost und Wohnung im Hause. Näh. Exp. 5372
 Ein braver Junge wird in die Lehre gesucht in die Nähmaschinenfabrik von A. Steruberger, Kirchgasse 22. 9641
 Ein wohlzogener Junge kann in die Lehre treten bei C. Traun, Tapezirer, Taunusstrasse 41, Parterre. 10114

Ein Kapital von 9—10000 **Gulden** auf lauter Grundstücke zu leihen gesucht. Näh. Exped. 10492
 14000 fl. sind auf 1. October l. J. gegen erste Hypothek auszuleihen. Näh. Auskunft ertheilt Dr. Rechtsanwalt Thönges in Wiesbaden. 9171

Gelder gegen Kauf- und Steig-Schillinge, Wechsel, sowie Sicherheit jeder Art werden besorgt durch das Commissions- und Agenturen-Geschäft von

W. Häuser, Spiegelgasse 8. 6954
 6000 fl. sind gegen doppelt gerichtliche Sicherheit auszuleihen. Näheres Expedition. 9167

Dambachthal 2a, Ecke der Kapellenstrasse, ganz nahe bei Trinkhalle, Balkon-Etage möblirte Zimmer zu verm. 9656
 Dambachthal 2a (Ecke der Kapellenstrasse) 2 Stiegen h. sind 4 möblirte Zimmer zusammen oder einzeln abzugeben. 9788
 Dambachthal 2b ein möbl. Parterre-Zimmer zu verm. 10016
 Dogheimerstrasse 24 ist eine schöne Parterre-Wohnung, bestehend aus einem Salon und 4 Zimmern, Küche u., auf 1. October zu vermieten. Näh. Dogheimerstrasse 29a. 8446
 Emserstrasse 2a, 2 Tr. h., 1—2 möbl. Zimmer zu verm. 3021
 Untere Friedrichstrasse 8 ist im 3. Stock eine Wohnung mit 4 Zimmern und Zugehör an eine stille Familie auf gleich oder später zu vermieten. 10521

Helenenstrasse 24, Bel-Etage, möbl. Zimmer zu verm. 7201
 Hellmundstrasse 9 ein möblirtes Zimmer zu verm. 10334
Leberberg 2a sind fein möblirte Zimmer zu vermieten; auch wird Pension gegeben. 6893

Louisenstrasse 23 ist die Bel-Etage möblirt mit Küche auf längere Zeit zu vermieten. 10585

Louisenstrasse 23 Bel-Etage sind herrschaftlich möblirte Zimmer zu vermieten. 10389

Mauergasse 2 zwei freundlich möblirte Zimmer zu verm. 7002
 Michelsberg 3 ist eine möblirte Mansarde sogleich zu vermieten. 10438

Moritzstrasse 8, Seitenh., ein möbl. Zimmer zu verm. 7203

Rheinstrasse 23 möblirte Zimmer billig zu verm. 10020

Stiftstrasse 3

ist eine Parterre-Wohnung von drei Zimmern, Küche mit Wasserleitung, Keller und Mansarde, sowie eine Wohnung im ersten Stock von drei Zimmern, Küche mit Wasserleitung, Mansarde und Keller, beide auf 1. October zu vermieten. 10448

Wellritzstrasse 4 Parterre ein möbl. Zimmer zu verm. 5300
Möblirte Zimmer Schützenhofstrasse 2.

In meinem Hause kleine Burgstrasse 7 sind der 3. und 4. Stock beide sehr freundlich, auf 1. October zu vermieten. 8002
 Louis Faust.

Drei möblirte Zimmer sind zusammen oder einzeln sofort zu vermieten Friedrichstrasse 35, 2 Stiegen hoch. 10119

Auf 1. August

ist Elisabethenstrasse 8 die fein möblirte Parterre-Wohnung von 5 Zimmern, Küche u. zu vermieten. 19172

Inmitten der Stadt sind 2 ineinandergehende, freundlich möblirte Zimmer mit allen Bequemlichkeiten zu mäßigem Preise sofort zu vermieten. Näh. Exped. 10500

Abreise halber ist in der Friedrichstrasse eine Herrschafts-Wohnung, bestehend aus 8 Piecen mit Balkon, 5 geräumigen Mansarden, Wasserleitung, Gas und allen sonstigen Bequemlichkeiten auf 1. October zu vermieten. Näh. Expedition. 10293

Eine Mansarde mit Bett ist gegen Verrichtung von etwas Hausarbeit zu vermieten. Näh. Faulbrunnenstr. 9, 3. St. 1042

Arbeiter finden Kost und Schlafstelle Adlerstrasse 13, Dachl. 1053

Römerberg 23 kann ein reinl. Arbeiter/Schlafstelle erhalten. 1044

Reinliche Arbeiter finden Logis Hellmundstrasse 1, Dachl. 1045

Zwei reinliche Arbeiter finden Logis Römerberg 35. 1046